

Aus- und Weiterbildung in Medien und IT in Berlin - Brandenburg

Inhalt

Vorwort	03
I. Einleitung	04
1. Die Berufsbilder und Tätigkeitsfelder	05
2. Die Art der Ausbildung	07
3. Der Einstieg	12
4. Die Weiterbildung	13
II. Aus- und Weiterbildung in Medien & IT in Berlin - Brandenburg	15
1. Einleitung	15
2. Geographische Verteilung	16
3. Organisationsformen der Institutionen	16
4. Art der Maßnahmen	17
III. Die Branchen	18
1. Branchenübergreifende und internationale Ausbildung	18
2. Film und Fernsehen	19
3. Journalismus, PR	21
4. Mediengestaltung	23
5. Informations- und Kommunikationstechnologie	24
6. Nachwuchsförderungen in Berlin-Brandenburg	26
IV. Qualifikation der Absolventen – Ergebnisse einer Befragung von media.net und Medienboard Berlin-Brandenburg	27
Fazit	29
Anhang	30
Impressum/Kontakt	36

Vorwort

Die Medien- und IT - Branche ist ein bedeutender und stetig wachsender Wirtschaftszweig in Berlin und Brandenburg. Damit gehört die Region zu den führenden Medienstandorten Deutschlands. Das Wachstum der Branche verläuft in der Region deutlich schneller als in vergleichbaren Städten.

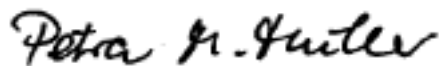
Eine zunehmend globalisierte Medien- und Wirtschaftswelt und der internationale Wettbewerb stellen nicht nur Unternehmen, sondern auch Hochschulen und Studenten vor enorme Herausforderungen.

Mit der Employability-Studie (erschienen 2006) hat das media.net die Anforderungen von Unternehmen an ihren künftigen Nachwuchs erhoben und dabei die verschiedenen Medienbereiche berücksichtigt. Die vorliegende Studie zur Aus- und Weiterbildung im Bereich Medien-, IT- und Telekommunikation gibt nun Einblicke in die Ausbildungsangebote in Berlin und Brandenburg.

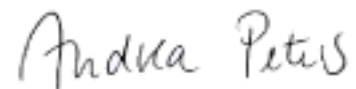
Mit insgesamt 22.000 Studenten und 107 Universitäten, Fachhochschulen und sonstigen Ausbildungsinstitutionen in Wissenschaft, Forschung und Entwicklung sowie Ausbildung des kreativen Nachwuchses ist die Hauptstadtregion exzellent aufgestellt. Sie ist eine der attraktivsten Ausbildungsstandorte Deutschlands.

Die Studie zeigt, welche Ausbildungs-, Weiterbildungs- oder Studienabschlüsse in den einzelnen Medienbereichen möglich sind und in welchen Berufsfeldern der Einstieg in die Arbeitswelt erfolgen kann. Die Vielzahl der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Berlin und Brandenburg wirft unweigerlich die Frage nach der Qualität der Angebote auf. Wir haben Unternehmen gefragt, welche Stärken und Schwächen die Absolventen der Berliner und Brandenburger Ausbildungsinstitutionen haben und welche die wichtigsten und erfolgreichsten Ausbildungsstätten für die einzelnen Medienbereiche sind.

Damit ist die Studie mit vielen Hinweisen und Internetadressen auch zugleich Orientierungshilfe für alle, die sich für eine Aus- oder Weiterbildung im Medien- und IT - Bereich interessieren. Der mit der Employability-Studie begonnene Dialog zwischen Unternehmen und Ausbildungsinstitutionen soll mit der vorliegenden Studie weiter unterstützt werden.



Petra Müller
Geschäftsführerin
Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH



Andrea Peters
Geschäftsführerin
media.net berlinbrandenburg e.V.

I. Einleitung

Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Medien und ITK erfreuen sich einer zunehmenden Nachfrage. Rund 30% aller Schulabgänger äußern den Wunsch, im Umfeld der Medien und Medienwirtschaft zu arbeiten. Die Spezialisierungen und Professionalisierungen werden immer stärker vorangetrieben, viele neue Berufsbilder entwickelt und bundesweit neue Studiengänge eingerichtet.

Capital of Talent: 22.000 Studenten in Film, Medien und Kommunikation

In Deutschland konzentrieren sich die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Medien- und ITK-Branche an den großen Medienstandorten, den Regionen Berlin-Brandenburg, Köln, Hamburg, München und Stuttgart. Dabei gilt Berlin-Brandenburg mit mehr als 22.000 Studenten in Film, Medien und Kommunikation als Region der Talente und des kreativen Nachwuchses. So bietet die Hauptstadtregion den hier ansässigen Unternehmen einen einmaligen Pool an Nachwuchskräften für die Wachstumsbranchen Medien, IT und Kommunikation sowie für die gesamte Kreativwirtschaft.

Regionale Portale wie aim-mia.de (NRW), it-medien-hamburg.de, medien-campus.de (Bayern)

Es gilt zu beachten, dass eine Vergleichbarkeit der Regionen nur bedingt möglich ist, da nicht überall umfassende Erhebungen für die Medien- und ITK-Ausbildungen wie in Hamburg und jetzt auch in Berlin-Brandenburg vorliegen bzw. der Ansatz der Erhebung der Ausbildungsmaßnahmen voneinander abweicht.

So wurde in Nordrhein-Westfalen schon vor geraumer Zeit das Ausbildungsportal www.aim-mia.de aufgebaut. In dem Portal sind jedoch nicht nur regionale, sondern auch bundesweite Angebote erfasst. In Hamburg, zum Teil unter Berücksichtigung Niedersachsens, wird ein sehr ausführliches Bildungsportal der IT- und Medienbranche Hamburgs vom Service Digitale Arbeit unter www.it-medien-hamburg.de angeboten. Es unterscheidet sich von der nun vorliegenden Berlin-Brandenburger Erhebung darin, dass in Hamburg auch sehr kurze Weiterbildungsangebote, wie z.B. Tagesseminare oder auch bundesweite Fernstudienangebote, wie die Fernuniversität Hagen, Berücksichtigung finden. In Bayern wird vom Medien Campus Bayern e.V. ein Portal ausschließlich für Ausbildungsstätten im Medienbereich unter www.medien-campus.de veröffentlicht. Diese sehr unterschiedlichen Herangehensweisen schließen eine direkte quantitative Vergleichbarkeit der Angebote aus.

Allen Portalen ist jedoch gemein, dass sie nicht nur Angebote enthalten, sondern auch über die einzelnen Berufsbilder in den Branchen informieren, ebenso wie die Industrie- und Handelskammern, die Agentur für Arbeit oder die Landesorganisationen der einzelnen Berufe. Hier zeigt sich eine der wesentlichen Herausforderungen: Die Berufe in der IT- und Medienbranche sind in der Regel sehr junge Berufe, die oft sehr komplexe Arbeitsanforderungen und -vorgänge beinhalten. Diese für den Laien in verständlicher und differenzierbarer Form darzustellen, ist aber notwendig. Ein ähnliches Problem wurde vom Wissenschaftsrat für die medien- und kommunikationswissenschaftlichen Studiengänge in einer im Juni 2007 vorgelegten Untersuchung konstatiert. Aus unterschiedlichen Richtungen erwachsen, tragen in diesen Bereichen Studiengänge den gleichen Titel, obwohl sie differierende Inhalte vermitteln.

Für die vorliegende Analyse wurden 2007 alle Anbieter in der Region recherchiert und zu den von ihnen durchgeführten Maßnahmen befragt. Ziel war es, ein möglichst lückenloses Bild der Ausbildungslandschaft Medien und ITK von Berlin und Brandenburg zu erhalten. Die einzelnen Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung wurden mit Detailinformationen wie der genauen Bezeichnung, Zugangsvoraussetzungen, Dauer, Fördermöglichkeiten,

Art des Abschlusses, Praktikumsmöglichkeiten, Trägerschaft des Anbieters sowie Datum der Erfassung aufgenommen. In gleicher Weise wurden Nachwuchsförderungen recherchiert, die in oder von Berlin ausgehend vergeben werden.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass Berlin-Brandenburg über ein großes Angebot an Aus- und Weiterbildungen im Medien- und ITK-Bereich verfügt. Sehr deutlich zeigt sich aber auch, dass die Aus- und Weiterbildungsangebote sich auf Berlin und den Großraum Berlin konzentrieren, während Frankfurt oder Cottbus deutlich weniger Angebote aufzuweisen haben. Polarisierungen zeigen sich auch für die Bereiche Design, Film und IT, während der Anteil der Einzelangebote für Multimedia-Konzeption- und Digital-Producing- Aus- und Weiterbildungen vergleichsweise gering ist. Als derzeit noch in Deutschland einzigartig ist die Vielzahl der Angebote im Bereich Produktion/Producing Games und Animation zu betrachten.

15 neue Berufe in Medien und Kommunikation seit 1996

I.1 Die Berufsbilder und Tätigkeitsfelder

Berufe in der Medienwirtschaft und der Informations- und Kommunikationstechnologie erfreuen sich in den vergangenen Jahren eines stetig wachsenden Interesses. Nicht nur, dass sich der Medien- und ITK-Bereich immer wieder als Wachstumsmotor erweist, sondern es entstanden auch durch die sich kontinuierlich wandelnden und wachsenden Anforderungen dieser Branchen ganz neue Berufsbilder. So wurde der Ausbildungsberuf des Schaugewerbegehalters, nunmehr Gestalter/in visuelles Marketing, komplett modernisiert. Die Anforderungen in diesem Beruf hatten sich zunehmend in Richtung visueller Verkaufsförderung beziehungsweise Visual Merchandising gewandelt. Die Auszubildenden werden nun stärker auch auf Tätigkeiten in der Messe- und Event-Ausstattung, das heißt in Werbe- und Kommunikationsagenturen, vorbereitet. Für 2008 wurden bereits die neuen Berufe Medienberater/in für visuelle Kommunikation und Fotomedienfachmann/frau vorgestellt. Allein seit 1996 sind 15 neue Berufe im Medien- und Kommunikationsbereich geschaffen worden. Für andere Branchen hingegen - wie zum Beispiel Games - entstehen langsam weitere Aus- und Weiterbildungsangebote.

„Das Problem ist, dass durch die Verbesserung der Ausbildungsangebote der Ehrgeiz auf der Strecke geblieben ist.“

Stefan Arndt, X Filme Creative Pool GmbH

Zurzeit 40 anerkannte Berufsbilder

Rund **40** definierte und anerkannte Berufsbilder können aktuell in der Medien- und ITK-Wirtschaft angestrebt werden. Grundsätzlich gibt es vier Zweige innerhalb dieser Ausbildungen: Design, Technik, Redaktion und der kaufmännische Bereich. Dabei gibt es kaum andere Berufsfelder, in denen Wissen und Kenntnisse auch über andere Tätigkeitsfelder der Branche so wichtig sind wie in den Medien und dies wird auch in den Ausbildungen vermittelt.

Anerkannte Berufsbilder für Informations- & Telekommunikationstechnologie

Design	Technik	Redaktion	Kaufmännisch
Multimedia-Designer	Kameramann	Film-/Fernseh-Autoren	Medien-, Werbe-, Kommunikationswirt
Grafikdesigner	MAZ-/Tontechniker	Redakteure	Medienmanager
Kommunikationsdesigner	Photoingenieur	Journalisten	Producer/Produzent
Visuelle Kommunikation	Medientechniker	Texter	Aufnahmeleiter
Requisiteur	Bildtechniker	Informationsmanager/ Dokumentar	E-Commerce-Spezialist
Online-Producer	Videoeditor	Regisseur	Webmanager
Webdesigner	Mediengestalter	PR-/Öffentlichkeitsarbeit	Multimediamanager
Kostümbildner	Software- / Multimedia-Entwickler	Kulturmanagement	
Kameramann	System-Entwickler		
	Netzwerktechniker		
	Systemadministratoren		
	IT-/Online-/Multimedia-producer		

Andere Berufe im Medienbereich - hier ganz im Gegensatz zur ITK-Branche - werden nicht durch eine gezielte Ausbildung erreicht, sondern direkt in der beruflichen Tätigkeit erlernt. Ein klassisches Beispiel ist hier das Lektorat in Verlagen. Nach Abschluss eines meist geisteswissenschaftlichen Studiums in Sach- und Fachbuchverlagen aber auch naturwissenschaftliche oder andere Studiengänge, werden die Lektoren/innen innerhalb der Verlagshäuser direkt ausgebildet. Ein ähnliches Bild zeigt sich für die Entwicklung von Fernsehformaten, auch hier sind es zumeist Redakteure, die in diese Tätigkeit hineinwachsen.

Neue Berufsfelder durch technische Innovationen besonders in der Verlagsbranche
www.boersenverein.de

Technische Innovationen und die sich daraus ergebenden Änderungen des Angebotsportfolios ließen in den vergangenen Jahren vielfach neue Stellen entstehen, die in Berufsbezeichnungen und Anforderungsprofilen noch in keiner Weise erfasst oder definiert waren. In besonders eklatanter Weise zeigte sich dies im Bereich des elektronischen Publizierens. Kaum ein Verlag, der nicht sein Angebot um elektronische Publikationen erweiterte und dafür im Haus neue Stellen geschaffen hatte. Um hier sowohl Bewerbern als auch den Verlagen selbst eine Orientierungshilfe über Ausbildungsvoraussetzungen, Tätigkeitsfelder und Funktionen zu geben, entwickelte der Arbeitskreis Elektronisches Publizieren im Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. im Jahre 2002 erstmals eine Definition dieser neuen Berufe.

- abimagazin.de
- aim-mia.de
- arbeitsagentur.de
- ihk.de
- studieren.de
- unicum.de
- medienstudienführer.de
- medienwissenschaft.net
- messtreff.com
- kib-net.de

Ausgezeichnete Informationen über die Berufsbilder, Ausbildungswege und Ausbildungsvoraussetzungen in der Medien- und ITK-Wirtschaft bieten neben den Bundesagenturen für Arbeit, Studienberatungen und Industrie- und Handelskammern auch Fachinformationsdienste wie der Messtreff, das Koordinations Zentrum Ausbildung in den Medien www.aim-mia.de, das Kompetenz Zentrum IT-Bildungsnetzwerk www.kib-net.de, die jeweiligen Branchensonderausgaben der Zeitschrift „Unicum“, sowie „Abimagazin“ und auch die Landesorganisationen der einzelnen Berufe. Zum Bereich des eLearning können sich Interessierte auf Veranstaltungen wie der Learntec in Karlsruhe oder der Berliner Online-Educa sowie auf der Website www.whoiswho.de/elearning informieren.

I.2 Die Art der Ausbildung

Grundsätzlich stehen vier Einstiegsmöglichkeiten oder auch Kombinationen derselben, je nach Interessenlage und erreichtem schulischen Abschluss, in die ITK- und Medienbranche zur Verfügung:

- eine Ausbildung im Dualen System (vormals Lehre) in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder eine Vollzeit schulische Berufsausbildung,
- ein ITK- oder medienorientiertes Studium,
- der Quereinstieg nach einer branchenfremden Ausbildung oder einem Studium,
- der Einstieg über branchenintern definierte betriebliche Ausbildungen wie Trainee-Programme und Volontariate.

Der Ausbildungsberuf

Auf diesem Weg werden in einer mehrjährigen praktischen Ausbildung in einem Ausbildungsbetrieb die wesentlichen Grundlagen des Berufes vermittelt. Die notwendigen theoretischen Kenntnisse werden begleitend in Unterrichtseinheiten an jeweils spezialisierten Berufsschulen oder Berufskollegs unterrichtet. Seit einigen Jahren werden von den Berufsschulen zudem schulische Berufsausbildungen in Vollzeit angeboten, wie zum Beispiel die Ausbildung zum Gestalttechnischen Assistenten.

Das ITK- oder Medienorientierte Studium

Hier bietet sich Abiturienten oder Fachabiturienten eine Vielzahl von Studienmöglichkeiten an Universitäten, Fachhochschulen oder Kunsthochschulen. Mit der akademischen Ausbildung erhalten sie fundiertes Wissen über das jeweilige Fachgebiet. Im universitären Studium steht weniger die berufliche Anbindung als die intensive Beleuchtung vieler Facetten des Fachs im Vordergrund. An Fachhochschulen hingegen werden durch erforderliche Praktika oder auch Praxissemester die Studenten bereits während des Studiums an die Berufswelt herangeführt. Ein deutlicher Wandel zeigt sich in diesem Punkt auch an den Universitäten.

400 medienbezogene Studiengänge
in Deutschland mit 55.000 Studenten

Mit der Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge geht häufig auch eine engere Anbindung an die spätere berufliche Praxis einher. Verpflichtende Praktika werden zum Bestandteil des Studiums. Rund **400** medienbezogene Studiengänge werden in Deutschland angeboten, und die Zahl der eingeschriebenen Studenten in diesen Fächern verdoppelte sich in den letzten zehn Jahren von 28.000 1995/96 auf knapp **55.000** im Wintersemester 2005/2006. Bereits 2004 lag die Akademisierungsquote in den Medienberufen bei **41** %, während diese Quote am Gesamterwerbsarbeitsmarkt bei 15 % lag.

„Ich vermisse kaufmännische Studieninhalte und den Praxisbezug in der Ausbildung der Studierenden.“

Wolf Bauer, UFA Film & TV Produktion GmbH

Der Quereinstieg

In den jungen Branchen ITK und Medien gab es lange keine definierten Berufsbilder. Viele entwickelten sich erst durch die Arbeit als solche und die dabei entstehenden Spezialisierungen. So war über lange Zeit hinweg der Quereinstieg aus anderen Bereichen der einzige Zugang in diese Unternehmen. Waren es Physiker, Elektro- oder Fernmeldetechniker und Mathematiker, die anfänglich in die ITK-Branche hineinwuchsen, zeigte sich im Medienbereich von jeher ein sehr buntes Bild von Autodidakten, die mit der Tätigkeit die Profession entwickelten.

Noch heute sind die Wege, die über Quereinstiege in die Medien führen können, sehr vielfältig. Sei es ein geisteswissenschaftliches Studium, das ergänzt durch Volontariate, Praktika, Weiterbildungen oder ein Aufbaustudium den Weg in Verlage, den Journalismus oder in PR-Agenturen ebnet, oder handwerkliche Ausbildungen, die mit Zusatzqualifikationen zu Berufen wie Bühnen- und Maskenbildner oder Veranstaltungstechnik führen können. Allen diesen Wegen ist gemein, dass neben dem klassischen Fachwissen spezielles Branchen-Know-How erworben werden muss.

Die branchenintern geregelten Ausbildungen

Einige Unternehmen bieten zudem brancheninterne Ausbildungen wie Volontariate oder Trainee-Programme an. Vielfach liegen zu diesen Programmen jedoch keine tariflichen oder sonstige Vorgaben vor, sodass Zugangsvoraussetzung, Inhalt, Dauer und Entlohnung im Einzelfall vom Ausbildungsinteressierten geklärt werden muss. Der journalistische Bereich ist einer der wenigen, in dem Volontariate als Ausbildung tariflich seit langem definiert sind. Hier war diese Art der praktischen Ausbildung in den Redaktionen oft einer der direkten Wege in den Journalismus. Mit dem wachsenden Interesse an dem Beruf reichen sie als alleinige Ausbildung für den Zugang in den Journalismus heute jedoch selten aus. Erwartet wird jetzt zumeist eine Kombination von Studium, Praktika und Volontariat.

Die Praktika – keine Ausbildung, aber wichtige Voraussetzung

Ohne absolvierte Praktika und die damit gewonnenen Einblicke in die Abläufe und Arbeitsinhalte der ITK- und Medienunternehmen haben Interessierte heute selten noch eine Chance auf berufliche Perspektiven in der Branche. Man findet kaum ein Unternehmen in diesen Bereichen, das keine Praktika anbietet. Besonders für Studenten sind sie eine Möglichkeit, berufliche Erfahrungen in ihren Traumberufen zu erlangen, sich selbst darin zu erproben und, was für diese Bereiche besonders wichtig ist, Kontakte zu knüpfen. Da es über Inhalt, Vergütung und Ausprägung der Praktika keinerlei Regelungen gibt, ist hier die vorherige Klärung der Modalitäten für den Praktikanten von erheblicher Bedeutung, denn so wie er das Glück haben kann, einen guten Einblick in das Arbeitsfeld zu bekommen, kann er ebenso das Pech haben, als unentlohnte Hilfskraft benutzt zu werden. Hier bieten Organisationen wie Fairwork e.V. beratende Unterstützung an, aber auch die Handelskammern haben sich der „Generation Praktikum“ angenommen und wie die IHK Berlin auf ihrer Website nützliche Hinweise und auch Vertragsentwürfe hinterlegt.

Ausbildungsberufe im Medien und ITK-Bereich

Ausbildung	Inhalt
A	
Animation	Animationstechniken, 3D-Computeranimation, Visual Effects, Virtual Reality, Interaktive Medien
Animationsdesign	Gestaltung virtueller Welten, Bearbeitung einzelner Sequenzen für Film, Fernsehen, Video, Websites und Computergames
Audio Engineer	Soundtheorie und Akustik, Elektrotechnik, Digitaltechnik, Studiotechnik, Rundfunktechnik
Audiovisuelle Medien	Kameraführung, Tontechnik, Film- und Videoschnitt
B	
Bachelor of Arts Film und Fernsehen	Filmgeschichte, Filmanalyse, Medienwirtschaft, Medienrecht, Kamera, Regie, Schnitt
Buchhändler/in	Beratung der Kunden, Kenntnis des Angebots der Übersichtskataloge und Datenbanken, Kaufmännische Tätigkeiten im Bereich Buchhaltung, Verwaltung, Lagerhaltung und Einkauf
Bühnenmaler/in	Malerische und plastische Gestaltung nach konzeptionellen Vorlagen für Bühnen-, Film und Fernsehproduktionen
C	
Communication Systems	Kommunikationstechnik, Signalverarbeitung, Software-Engineering, Systemdesign
D	
Design (Visuelle Kommunikation)	Konzeption und Gestaltung von Graphik- und Ausstellungsdesign, Film und Video
Digital Artist	Marketing und Public Relations, Filmgestaltung, Edutainment und Infotainment, TV-Design, 3D-Animation, Digital Composing, Digital Editing, Virtual Reality
Digital Design	Medienwirtschaft und Produktionssysteme, Visuelle Gestaltung Internet und Onlinemedien, Publizistik, Statistik und Medienforschung, Multimedia-Producing, Internet-Management, Animation und Design
Digital Film und Animation	Storyboards, Regie, Kamera und Licht, 3D-Animation
Digital Media Design	Gestaltung, Aufbereitung und technische Verarbeitung von Daten für Medienprodukte
Diplom-Ingenieur/in Informatik	Programmiersprachen, Software-Engineering, Physik, Elektronik, Digital- und Kommunikationstechnik, Mikroprozessortechnik
Drehbuchautor/in	Erstellen und Betreuen von Drehbüchern für Film-, Fernseh- und Hörspielproduktionen
Druck- und Medientechnik	Animationstechnik, Datenbanken- und Informationssysteme, Druckverfahren, Druckvorstufe, Hypermedia, Logistik, Publizistik, Multimedia
E	
Electronic Music Producer/in	Komposition und Realisierung von elektronischer Musik, Tontechnik, Musikproduktion
Elektro- und Informationstechnik	Automatisierungstechnik, Telekommunikation oder Informationstechnik / Elektronik
Elektronik und Datentechnik	Elektronische Schaltungstechnik, Mess- und Regeltechnik, Digitaltechnik, Netzwerk- und ISDN-Technik
Europäische Medienwissenschaft	Theorie und Systematik der Medien, gesellschaftliche Steuerung und Wirkung der Medien im europäischen Vergleich, Praxis der Medien
F	
Fachangestellte/er für Medien- und Informationsdienste	Recherchieren, Erfassen und Sichern von Medien, Informationen und Daten
Fachangestellte/er für Medien- und Informationsdienste	Erschließung und Bereitstellung von Informationen, Kommunikation und Kooperation, Arbeitsorganisation und Bürowirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
Fachinformatik	Erarbeiten anforderungsgerechter Softwarelösungen, Planen, Installieren und Konfigurieren von komplexen ITK-Systemen
Fachinformatik Systemintegration	Erstellen und Betreuen von Systemlösungen, Systemabwicklung, Systemintegration, Projektplanung und -durchführung
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	Realisierung organisatorischer und technischer Dienstleistungen bei Events, Großveranstaltungen, Theater-, Film- und Fernsehproduktionen
Film- und Fernsehproduktion	Produktionskunde, Medienwirtschaft, Medienrecht, Medientechnik, Kulturgeschichte und Medienkunde
Film- und Videodesign	Erstellung von Film- und Videoprodukten für digitale Medien
Film- und Videoeditor	Schneiden und Mischen von Bild- und Tonmaterial, Erstellen fertiger AV-Produkte
Filmmusik	Komposition und Musikherstellung für Film, Fernsehen und Multimedia

Film- und Fernseh dramaturg/in	Betreuung und Beratung von Drehbuchautoren/innen
Fotomedienlaborant/in	Bearbeitung von Filmen und Fotovorlagen, Herstellung von Bildern und Reproduktionen
G	
Gamedesign	Planung von Inhalt und Interaktion für die Gestaltung von Softwareentwicklungen für den Spielmarkt
Gestalter/in visuelles Marketing	Verkaufsförderung Visuelles Merchandising
Gestaltungstechnischer Assistent/in	Entwicklung und Analyse von Gestaltungskonzeptionen, Planung und Herstellung von Multimediaprodukten
Gestaltungstechnischer Assistent/in – Fachrichtung Medien oder Grafik	Design und Kommunikation, Computerdesign, Multimedia-Design, Multimedia-Applikation, Foto- und Videobearbeitung
Grafikdesign	Drucktechnik, Computergrafik, Grafikdesign, Digitales Design, Fotografie
I	
Industrial Design	Produkt und Bekleidungs-gestaltung, Konzeption, Entwicklung und Gestaltung industriell hergestellter Gegenstände
Informatik Betriebswirt/in	Betriebsinformatik, Datenbanken- und Softwareentwicklung, Informationsmanagement, BWL, VWL, Rechtswissenschaften, Methodenlehre
Informatik Studienrichtung Digitale Medien	Multimedien-dienste, Mediengestaltung und -psychologie, Audio- und Videotechnik, Netzwerktechnik, Computergrafik, Medienwirtschaft
Informatikkaufmann/frau	Analysieren von Geschäftsprozessen nach Einsatzmöglichkeiten von ITK-Anwendungen, Transformation von Geschäftsprozessen in ITK-Lösungen
Informations- und Telekommunikationskaufmann/frau	Beratung von Kunden bei der Konzeption kompletter Lösungen der ITK-Technologie, Projektleitung in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht
Informations- und Telekommunikationssystem-Elektronik	Planung, Installation und Wartung von Informations- und Kommunikationssystemen
Informations- und Medientechnik	Informatik, Kommunikationstechnik und Medientechnik, Mediengestaltung, Marketing
Informationswissenschaft	Archivwissenschaften, Rundfunk- und Pressearchive, Wissensmanagement, Informations- und Kommunikationstechnologie
Internationale Medieninformatik	Technisches, wirtschaftliches und gestalterisches Basiswissen. Betriebssysteme, Datenbanken, Programmierung und Rechnernetze, BWL, Markt- und Medienforschung, Marketing und Medientechnik
IT – Web – Administration	Webserveradministration und Einbindung und Pflege von Datenbanken
IT-Sicherheitsexperte/in	Client-Server-Systeme und Sicherheit, Virenschutz, sichere Mailsysteme und Webdienste, Firewallsysteme
IT-Systemkaufmann/frau	Installation und Konfiguration von IT-Systemen, Projektorganisation, Vertrieb, Support, Kundenbetreuung
J	
Journalismus	Journalistische Tätigkeit bei Printmedien, Fernsehen, Hörfunk und Online-Redaktionen
K	
Kaufmann/frau für audiovisuelle Medien	Kaufmännische Tätigkeiten in den Arbeitsgebieten Produktionsorganisation, Personalwirtschaft, Marketing und Vertrieb sowie Rechnungswesen und Controlling für Medienunternehmen
Kaufmann/frau für Audiovisuelle Medien	Grundlagen audiovisueller Produktion, Medienrecht, Marketing und Vertrieb, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, EDV
Kommunikationsdesign	Fotografie und Video, Digitale Medien, Drucktechnik
Kulturmarketing	Markterschließung für anspruchsvolle Kulturprojekte und Profil- und Strategieentwicklung für Kulturbetriebe
M	
Marketing-Kommunikations-Ökonom/in	Marketing, Marktforschung, Werbung, Verkaufsförderung, Direkt-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
Medienberater- und Betriebswirtin	DV-Systeme, Medien und IT-Produktionstechniken, eBusiness-Lösungen, Kaufmännische- und Produktionskompetenz
Medienberatung	Informations- und Kommunikationstechnologien, Medienforschung, Medienmanagement, Konzeption und Multimedia-Anwendungen
Mediendesign	Informations- und Screendesign, 3D-Animation, Audio-/Videobearbeitung, Projektmanagement
Mediengestaltung Bild und Ton	Produktion und Gestaltung von Bild- und Tonmedien
Mediengestaltung für Digital- und Printmedien	Technische Aufbereitung im Produktionsbereich, Mediengestaltung/Druckvorstufe
Medieninformatik	Mediengestaltung, Datenbanksysteme, Software-Engineering, Computergrafik und Animation, Audio- und Videotechnik
Medienwissenschaft	Wissenschaftliche Projektarbeit, Wirkungsbedingungen und Regeln der Medienkünste und Methoden ihrer Erforschung

Multimedia – Konzeption/Authoring	Erstellung durchgängiger Konzeptionen für Multimediale Anwendungen
Multimedia-Projektmanagement	Koordination und Abwicklung von Multimediaproduktionen, inhaltliche, technische und betriebswirtschaftliche Leitung
Musik- und Medienmanagement	Organisation von Musikproduktionen, Festivals, Konzerten und Theaterveranstaltungen, professionelle Projektorganisation
Nachrichtentechnik/ Kommunikationstechnik	Mathematik, Physik und Elektrotechnik, Programmiersprachen, Übertragungstechniken, Kommunikationsnetze, Mikrowellen- und Hochfrequenztechnik
N	
Net-Production	Entwicklung von Konzepten für webbasierte, kundenorientierte Lösungen der digitalen Wirtschaft, Design, Programmierung und Umsetzung von Projekten
Netzwerkadministrator/in	Konzeption, Erstellung und Verwaltung von Netzwerksystemen, Datenbankadministration und Datenbankdesign
P	
Postproduction Manager/in	Koordination aller technischen, kreativen und organisatorischen Prozesse nach dem Dreh, Zusammenarbeit mit Produzent und Regisseur
Produktion	Dramaturgie, Kamera, Regie, Schnitt, Produktion, Medienwirtschaft, Kalkulation, Medienrecht
Projektmanagement-Ökonom/in	Projektmanagement, Finanzmanagement, Kommunikation, Qualitätsmanagement, Vertragsmanagement
R	
Redakteur/in	Redaktionelle Leitung im Bereich Film und Unterhaltung, Hörfunk- und Fernsehmagazine sowie Printmedien
Regisseur/in	Künstlerische und technische Leitung bei Film- und Fernsehproduktionen
S	
Screendesign	Gestalterische Entwicklung und Umsetzung multimedialer Anwendungen
Softwaresystemtechnik	Projektplanung, Projektleitung, Projektmanagement, Implementierung, Validation von Softwaresystemen, Software-Engineering
Szenenbild für Film und elektronische Medien	Konzeption und Realisation von Raum- und Bildfindungen unterschiedlicher Medien und Programmformate
T	
Technische Informatik	Digitale Kommunikationssysteme, Multimedia-Systemtechnik, Internetworking, hochmoderne und computerbasierte Engineering-Methoden
Technische Redaktion	Leitung der technischen Gestaltung von Dokumentationen, Bereitstellung für Print- und digitale Medien, Datenaustausch
TV-Production	Dramaturgie, Produktion, Rechte- und Lizenzhandel, Controlling, Koproduktion, Finanzierung, Postproduktion
V	
Veranstaltungskaufmann/frau	Durchführung von Tournee- oder Konzertveranstaltungen, Künstlermanagement
Verlagskaufmann/frau	Kaufmännische Tätigkeit in Verlagen
W	
Webdesign	Visuelle Kommunikation, Webdesign, Medienkonzeption, Grafiksysteme, elektronische Bildverarbeitung, Webprogrammierung, Internet-Datenbanken
Web-Entwickler/in	Konzeption und Realisierung von Webdesign mit Photoshop, JavaScript, Flash MX, PHP & MySQL, E-Commerce-Anwendungen mit XML und Java
Werbekaufmann/frau	Kaufmännische Tätigkeit bei Werbeagenturen und in Werbeabteilungen
Wirtschaftsinformatik	Konzepte, Methoden und Techniken für die Informationsverarbeitung und Kommunikation in Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen Informatik und Programmierung, Betriebssysteme, Software-Engineering, Datenbanken, Webdesign, EDV-gestützte Warenwirtschaft
Wirtschaftskommunikation	Wirtschaftswissenschaft und Marketing, Unternehmenskommunikation, EDV, Mathematik, Statistik, Mediengestaltung und Produktion, Kommunikationsmanagement

Einstieg über Praktika, Kontakte,
Stellenmarkt, Initiativbewerbung

I.3 Der Einstieg

Nach der Ausbildung den Weg in den Beruf zu finden, ist für viele junge Menschen in der Medien- und ITK-Branche die schwierigste zu nehmende Hürde. Unterstützungen gibt es an diesem Punkt nur noch wenig, und so ist von dem Einzelnen ein sehr starkes persönliches Engagement gefragt. Wer Praktika in Unternehmen absolviert oder seine Abschlussarbeit in engem Praxisbezug geschrieben hat, besitzt zumindest schon Kontakte in Unternehmen, auf die er gegebenenfalls zurückgreifen kann. Ansonsten bleibt nur der offene Stellenmarkt, der aber gerade für die begehrten Positionen in allen Bereichen der Medien häufig nicht sehr opulent ist, oder die Initiativbewerbungen. Letztere werden gerade in Agenturen oft bevorzugt, da von potentiellen Mitarbeitern eine aktive, offene und überzeugende Kommunikation erwartet wird und somit die eigene Präsentation in der Bewerbung zum Testlauf für die Befähigung für den Beruf genommen wird. Eine Situation, die für Berufsanfänger keine ganz einfache Herausforderung darstellt.

Im Medienbereich kommt noch erschwerend hinzu, dass wie in keiner anderen Branche, so viele Selbstständige oder Freiberufler tätig sind, die je nach Aufgabe zu Projekten hinzugezogen werden. Hier stoßen gerade die Brancheneinsteiger gleich auf mehrere Probleme: Zum einen fehlt es ihnen meist an der praktischen Erfahrung in dem Beruf, zum anderen verfügen sie nur selten über die Kontakte, um zu Projekten hinzugezogen zu werden und, sollte ihnen dies doch gelingen, mangelt es ihnen in überwiegender Zahl an Kenntnissen im Bereich der Projektdurchführung, der Kalkulation, der Budget-Erstellung und Kontrolle. Kaum eine Ausbildung bereitet den Medien- und ITK-Nachwuchs auf eine freiberufliche oder selbständige Tätigkeit vor.

Hoher Anteil an Selbstständigen:
29,5 %

Nach Erhebung des Wissenschaftsrates, veröffentlicht im Juni 2007, liegt der Anteil der selbstständig Erwerbstätigen unter den Absolventen von kommunikations- und medienwissenschaftlichen Studiengängen durchschnittlich bei **29,5 %** (männliche Absolventen sogar 32,6 %) während die Selbstständigkeit unter den Hochschulabsolventen insgesamt nur von 18,1 % angestrebt wird. (männlich 20,4 %). Auffallend hoch ist mit **85 %** auch der Anteil der Selbstständigen, die nach ihrem Abschluss in einem Ein-Personen-Unternehmen organisiert sind, während **46 %** der Selbstständigen unter allen Hochschulabsolventen über Mitarbeiter verfügen.

designerdock.de
horizont.net
jobpilot.de
newsroom.de
wuv.de

Stellenanzeigen und freie Praktikumsplätze können über die großen Stellenmärkte in überregionalen Zeitungen oder auf deren Webseiten recherchiert werden. Darüber hinaus bieten Online und Print-Fachpublikationen Stellenmärkte an, zum Beispiel:

Die Arbeitgeber

Einen Arbeitsplatz, fest oder frei, findet der ITK- und Mediennachwuchs je nach Orientierung seiner Ausbildung, sei dies Design, Technik, Redaktion oder kaufmännisch. Während kaufmännische Ausbildungen in allen Unternehmen der Branche gefragt sind, schränken Ausbildungen wie Grafikdesign oder technische Ausbildungen, die Zahl der potentiellen Arbeitgeber schon deutlich ein. Sehr übersichtlich wird dies vom Messtreff-Verlag dargestellt.

Arbeitgeber für den Medien- & IT-Nachwuchs

Design	Technik	Redaktion	Kaufmännisch
Fernsehanstalten	Fernsehanstalten	Fernsehanstalten	Fernsehanstalten
Film-, Videoproduktionen	Film-, Videoproduktionen	Film-, Videoproduktionen	Film-, Videoproduktionen
Werbe- und Kommunikationsagenturen	Multimediaagenturen	Werbe- und Kommunikationsagenturen	Werbe- und Kommunikationsagenturen
Multimediaagenturen	Veranstaltungsservice	Rundfunksender	Multimediaagenturen
Postproduktionsunternehmen	Postproduktionsunternehmen	Zeitschriften-, Zeitungs- und Buchverlage	Castingagenturen
Zeitschriften-, Zeitungs- und Buchverlage	Technikdienstleister		Veranstaltungsservice
	Software-Systemhäuser		Postproduktionsunternehmen
	Telekommunikationsanbieter		Technikdienstleister
	Rundfunksender		Software-Systemhäuser
			Telekommunikationsanbieter
			Rundfunksender
			Zeitschriften-, Zeitungs- und Buchverlage

Praxiserfahrung wichtigste Anforderung

Das media.net berlinbrandenburg erfragte für seine Employability-Studie 2006 die Erwartungshaltung der Arbeitgeber an den Mediennachwuchs. Hierin wurde deutlich, dass Praxiserfahrung die mit Abstand wichtigste Anforderung an den Nachwuchs ist. Als nicht hinreichend in den Ausbildungen berücksichtigt, wurden besonders die Soft Skills und methodische Kompetenzen benannt, während Fachkompetenzen zufrieden stellend gefördert würden. Und auch die von Medienboard und media.net im Frühjahr/Sommer 2007 durchgeführte Befragung unter ausgewählten Unternehmern der Region sowie das medien.barometer 2007¹ belegen dies: Auch den Berlin-Brandenburger Hochschulabsolventen mangelt es nicht so sehr an branchenspezifischen Fachkenntnissen, sondern vielmehr an betriebswirtschaftlichen, juristischen sowie methodischen Kompetenzen.

Vom Wissenschaftsrat wurde darüber hinaus eine zum Teil schon entstehende Überspezialisierung in den Studiengängen festgestellt. In einer Branche, in der übergreifendes Wissen und Flexibilität von großer Bedeutung sind, ist der Mitarbeiter auch immer als Generalist gefragt. Bemängelt wurde zu dem, dass die Studiengänge teils zu langsam aktualisiert würden. Für eine sich so schnell entwickelnde und wandelnde Branche sind einige Ausbildungsinhalte nach verzögerter Aktualisierung schon wieder obsolet.

I.4 Die Weiterbildung

Investitionen in Weiterbildung rückläufig

Neben der primären Ausbildung im Rahmen eines Hochschulstudiums oder im Dualen System bietet der Aus- und Weiterbildungsmarkt zahlreiche Möglichkeiten, sich im Bereich Medien/ITK zu spezialisieren.

Dabei hat der Weiterbildungsmarkt in Deutschland in den vergangenen Jahren erhebliche Einbußen erlitten. Allein in 2006 gingen die Investitionen in Weiterbildung noch einmal um 7 % zurück. Nach den Hochjahren Ende der Neunziger erlebte der Bereich einen stetigen Rückgang. Unternehmen bewilligen weniger und zumeist nur zeitlich begrenzte Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter. Wurden laut FAZ vor vier Jahren noch 30 % der Gesamtbelegschaft in den Unternehmen weitergebildet, so sind es heute nur noch **26 %** der 19- bis 64-Jährigen, die in den Genuss einer solchen Maßnahme kommen. Gerade

¹ Das medien.barometer ist eine gemeinsame Initiative von media.net berlinbrandenburg und Medienboard Berlin-Brandenburg. Es bildet langfristig die wirtschaftliche Stimmung von Medien-Kommunikations- und Entertainmentunternehmen der Region Berlin-Brandenburg ab. Die Erhebung ermöglicht aktuelle Vergleiche der Medienbereiche untereinander und im Zeitverlauf. Partner der aktuellen Befragung mit dem Schwerpunkt „Jobs und Nachwuchs“ sind das Jobportal StepStone und die Investitionsbank Berlin IBB. An der aktuellen Befragung haben insgesamt 296 Unternehmer aus den verschiedenen Medienbranchen teilgenommen. http://www.medianet-bb.de/medien_barometer.966.0.html

50 Tage, davon insgesamt betrachtet ein Drittel in Phasen der Arbeitslosigkeit, werden durchschnittlich in Deutschland innerhalb eines Berufslebens für Weiterbildung aufgebracht. Damit liegt Deutschland im Vergleich zu anderen europäischen Ländern, in denen etwa doppelt so viele Tage für Weiterbildung genutzt werden, weit zurück.

Die Bundesagentur für Arbeit stellt jährlich **200** Millionen Euro für innerbetriebliche Weiterbildung zur Verfügung, wovon im Jahr 2007 bis zum Juli hiervon gerade 5,4 Millionen abgerufen worden waren. Ein deutliches Zeichen dafür, wie selten Weiterbildung in den Unternehmen gefördert wird.

Auch für die Arbeitssuchenden und an Weiterbildung Interessierten veränderten sich mit den Bildungskürzungen der Bundesagentur für Arbeit die Weiterbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten erheblich. Die stärkere „Orientierung am Eingliederungserfolg“ führte zu einer sehr restriktiven Bewilligungspraxis von Seiten der Bundesagentur.

Im Februar 2006 erschien die für das Bundesbildungsministerium erstellte repräsentative Umfrage „Berichtssystem Weiterbildung 2005“. Hieraus geht hervor, dass im Jahr 2002 bundesweit annähernd 560.000 Weiterbildungs- oder Umschulungsmaßnahmen bewilligt worden waren. Im Folgejahr 2003 war es hingegen gerade noch die Hälfte. Von dem Gesamt rückgang der Maßnahmen waren gleichermaßen alle Weiterbildungstypen, von Umschulungsmaßnahmen bis hin zu Aufstiegsweiterbildungen, betroffen.

„In der projektbezogenen Zusammenarbeit zeigen sich unzureichende Kenntnisse in wirtschaftlicher Hinsicht, zu rechtlichen Fragen (Verträge, Urheberrechte, Lizenzen, Erlöse) und zur Marktsituation. Außerdem fehlt es an branchenspezifischen Fortbildungs- und Zusatzqualifikationsmöglichkeiten im Land.“

Dr. Carl Wobcken, Studio Babelsberg AG

Weiterbildung für 65 % der
Mitarbeiter in jungen Unternehmen

Die neuen Bewilligungsregelungen der Bundesagentur für Arbeit haben insbesondere auch Auswirkungen auf den Medien- und ITK-Nachwuchs, der naturgemäß in Branchen tätig ist, die eine stetige Weiterentwicklung erfahren und somit auch kontinuierliche Aktualisierung des Wissens erfordern. Wie groß zum Beispiel der Bedarf an stetiger Weiterbildung allein im Bereich der Grafik- und Anwendungssoftwarekenntnisse ist, zeigt die hohe Zahl der angebotenen Weiterbildungen in diesem Bereich in Berlin-Brandenburg. Und auch eine im Auftrag des Medienboard durchgeführte Untersuchung belegt diesen Bedarf: **65** % der Mitarbeiter, die in jungen Unternehmen (Existenzgründungen bis zu fünf Jahren) beschäftigt sind, nehmen regelmäßig an Weiterbildungsmaßnahmen teil.

II. Aus- und Weiterbildung in Medien und Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK) in Berlin und Brandenburg

II.1. Einleitung

2006/07: 9% mehr Erstsemester in Berlin, 15 % ausländische Studierende

Die Hauptstadtregion erfreut sich außerordentlicher Beliebtheit bei deutschen wie internationalen Studenten: Während im Wintersemester 2006/2007 auf Bundesebene die Zahl der Studienanfänger um 3,5% zurückging, stieg die Zahl der Erstsemester in Berlin um **9%**. Von den insgesamt **180.000** Studierenden kommt etwa die Hälfte aus anderen Bundesländern, **15%** aus dem Ausland. Der insgesamt hohe Anteil von ausländischen Teilnehmern an allen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen variiert jedoch stark zwischen den einzelnen Studiengängen. Während beispielsweise am Institute for Electronic Business über 44 % der Studenten nicht aus Deutschland kommen, werden die Drehbuchausbildungen an der Masterschool nur von wenigen ausländischen Studierenden genutzt.

12,2 % aller Studenten in Berlin-Brandenburg in Medien/Kommunikation

Insbesondere für Aus- und Weiterbildungsinteressierte der Medien- und Kommunikationswirtschaft ist Berlin-Brandenburg ein Eldorado: Rund **22.000 (12,2 %)** aller Studierenden der Region sind in einen der medien- und kommunikationswissenschaftlichen Studiengänge eingeschrieben. Allein die Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ (HFF), die Deutsche Film- und Fernsehakademie (dfffb), die Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und die Universität der Künste zählen jedes Jahr etwa 1.500 Absolventen. Über **6.500** Studenten der Informatik verlassen jährlich die Hochschulen in die Medienwirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologie, Bioinformatik sowie Verkehrstechnik.

Auswahl der Studenten oft über hochschulinterne Zulassungsverfahren

Zulassungsbeschränkungen

91% der Studiengänge sind in Berlin mit Zulassungsbeschränkungen belegt. Im Medien und ITK-Bereich müssen sogar für alle Studiengänge hochschulinterne Zulassungsverfahren durchlaufen werden. Neben der klassischen Bewerbung werden persönliche Gespräche und in kreativ-künstlerischen Bereichen auch Probearbeiten für das Auswahlverfahren herangezogen. Eher selten wird das Zulassungsverfahren ausschließlich über einen Numerus Clausus geregelt. Ähnliches gilt für die Nichthochschulausbildungen. Auch hier werden die Bewerber auf Befähigung und Motivation im Vorfeld geprüft und dann ausgewählt. Einzig Kurzseminare können frei gebucht und belegt werden.

Studiengebühren

Studiengebühren werden an den öffentlichen Ausbildungsinstitutionen in Berlin-Brandenburg zurzeit nicht erhoben. An den Hochschulen müssen jedoch Gebühren für die Bewerbungen und die klassischen Semestergebühren bezahlt werden. Anders zeigt sich das Bild bei privaten und in Public-Private-Partnership geführten Institutionen. Neben Aufnahme- und Prüfungsgebühren müssen die Auszubildenden und Studenten Gebühren für die gesamte Ausbildung aufbringen. Eine Analyse von 200 Ausbildungsgängen zeigte eine Bandbreite der monatlichen Kosten von 250,- Euro für weiter- und berufsbildende Maßnahmen bis 1.500,- Euro für Studiengänge an privaten Hochschulen.

Über 400 Ausbildungsangebote

In Berlin-Brandenburg bieten, neben den öffentlichen Institutionen, rund 80 private Bildungsträger Qualifizierung für den Medien- und Kommunikationssektor an. Insgesamt stehen den Aus- und Weiterbildungsinteressierten der Medien- und ITK-Branche **409** Angebote zur Verfügung. Im Dezember 2006 waren allein in Berlin **3.500** Auszubildende in Medien und ITK tätig und rund 20 Unternehmen verfolgen neben Forschungseinrichtungen an Universitäten und Fachhochschulen zu dem E-Learning Aktivitäten, sowohl in der Entwicklung von Technologien als auch von Inhalten.

II.2 Geographische Verteilung

Berlin-Brandenburg bietet als Metropole und Sitz vieler Medien- und ITK-Unternehmen ein perfektes Umfeld für den Nachwuchs in diesen Branchen. Dabei sind **83,6 %** der Aus- und Weiterbildungsangebote direkt in Berlin angesiedelt, Potsdam folgt mit **10,3 %**.

Ort	Anzahl der Angebote	Anteil in %
Berlin	342	83,6
Potsdam	42	10,3
Elstal bei Berlin	8	1,9
Cottbus	7	1,7
Frankfurt/Oder	3	0,7
Brandenburg	3	0,7
Dahlewitz	2	0,5
Wildau	2	0,5
Gesamt	409	100

II.3 Organisationsformen der Institutionen

In der Hauptstadtregion bieten **106** Institutionen, Unternehmen und Vereine insgesamt **409** Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen an oder verfolgen eLearning-Entwicklungen. **58,9 %** der Maßnahmen werden von privatwirtschaftlichen Unternehmen angeboten, 27,6 % sind in öffentlicher Trägerschaft, 4,2 % von gemeinnützigen Organisationen, 2,7 % in Public-Private-Partnerships, 1,7 % von Vereinen. 4,9 % sind auf eLearning spezialisierte Unternehmen.

Trägerschaft	Anzahl der Angebote	Anteil in %
Private Träger	241	58,9
Öffentliche Träger	113	27,6
E-Learning	20	4,9
Gemeinnützig	17	4,2
Public-Private-Partnerships	11	2,7
Vereine	7	1,7
Gesamt	409	100

Zunehmend Zusammenarbeit von privaten und öffentlichen Anbietern, Unternehmen und Institutionen

Insgesamt zeigt sich eine zunehmende Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Anbietern, Unternehmen und Institutionen. So konnte im Rahmen einer Public-Private-Partnership an der dffb eine Fortbildung für TV-Producer etabliert werden. Die Fachhochschule Mittweida kooperiert eng mit der Medienakademie AG und der Cimdata Plus GmbH. In diesem Fall werden in den privaten Institutionen die ersten vier Semester zu den Ausbildungen Kamera, Regie, Sound- und Videodesign, Mediendesign, Animationsdesign, Game Design, Digital Design oder Netproducing absolviert, danach durchlaufen die Teilnehmer ein Praxissemester und besuchen dann bis zum Studienabschluss die Fachhochschule in Mittweida.

„Wir brauchen eine größere Praxisnähe auf der einen und eine stärkere Kooperation von Politik und Praxis in der Ausbildung auf der anderen Seite.“

Frank Briegmann, Universal Music Deutschland

An der Universität der Künste bietet das „Institute of Electronic Business“ den Masterstudiengang Leadership in Digitaler Kommunikation an. Er vermittelt die in der Praxis notwendigen Fachkenntnisse in den Bereichen Kommunikation, Management und Leadership. Der Masterstudiengang Leadership in Digitaler Kommunikation vermittelt berufsbegleitend wesentliche Aspekte der digitalen Kommunikation. Die Module werden an zwei Studienorten durchgeführt: Universität der Künste Berlin und Universität St. Gallen, Schweiz.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen privaten und öffentlichen Institutionen zeigt sich auch im Bereich der journalistischen Ausbildung. Hier kooperiert die Axel Springer Akademie eng mit der Freien Universität, Berlin und der Universität Viadrina in Frankfurt/Oder.

II.4 Art der Maßnahmen

Die angebotenen Aus- und Weiterbildungen reichen von mehrtägigen Seminaren über berufsbegleitende Weiterbildungen bis hin zu kompletten Studiengängen. Die vorliegende Untersuchung unterscheidet zwischen folgenden Ausbildungstypen:

Ausbildung	Vollzeit, mit Ziel eines Berufsbildes
Weiterbildung	nebenberuflich
Zusatzausbildung	Vollzeit, mit dem Ziel eines neuen Berufsbildes

45,5 % der Ausbildungen in Vollzeit

Von den durchgeführten Maßnahmen der Aus- und Weiterbildung sind in Berlin Brandenburg **45,5 %** Vollzeitausbildungen, **34,5 %** dienen den Teilnehmern zur Weiterbildung und werden nebenberuflich verfolgt. **13,7 %** der Ausbildungen sind als Zusatzausbildungen zu betrachten. Auch sie sind auf Vollzeit angelegt und ermöglichen den Teilnehmern die Qualifizierung für ein neues oder erweitertes Berufsbild. Darüber hinaus bietet der Deutsche Fachjournalisten Verband in Berlin ein deutschlandweit einzigartiges Fernstudium zur Qualifizierung zum Fachjournalisten.

Art der Maßnahme	Anzahl der Angebote	Anteil in %
Ausbildung	186	45,5
Weiterbildung	141	34,5
Zusatzausbildung	56	13,7
eLearning	20	4,9
Sonstige	5	1,2
Fernstudium	1	0,2
Gesamt	409	100

Zahlreiche Kurzseminare und Trainings für Grafik- und Anwendungs-Software

Auffallend hoch ist der Anteil von Kurzseminaren und Trainings für die Weiterbildung im Bereich der Grafik- und Anwendungs-Software. Hier werden häufig in mehrtägigen Seminaren die wesentlichen Grundlagen der Anwendungen erläutert und trainiert. Besonders stark vertreten sind in diesem Rahmen Kurzseminare zu Büroanwendungen und zu Grafik- und Bildbearbeitungsprogrammen. Die sonstigen beruflichen Weiterbildungsprogramme sind eher längerfristig berufsbegleitend angelegt.

III. Die Branchen

Eine Branchenzuordnung der Berufsfelder wurde von Seiten der Autoren nach dem späteren Haupteinsatz gewählt. Viele Ausbildungen, wie zum Beispiel Design-Ausbildungen lassen eine direkte Zuordnung zu einer einzigen Branche nicht zu, denn der künftige Arbeitsplatz kann sowohl in Agenturen, Verlagen, Fernsehen oder im Bereich der Neuen Medien liegen, sodass diese Ausbildungsgänge einzeln aufgeführt werden. In gleicher Weise wurden auch unter Neue Medien nur diejenigen Ausbildungen aufgenommen, die explizit auf eine spätere Arbeit in diesem Bereich ausgerichtet sind.

32,5 % der Ausbildungen in ITK, 17,6 % in Design, 13,9 % in Film, TV, Hörfunk, Neue Medien

Den größten Anteil am Gesamtangebot stellen mit **32,5 %** die Aus- und Weiterbildungen im ITK-Bereich, gefolgt von Design-Ausbildungen mit **17,6 %** und Ausbildungen für Film, TV, Hörfunk und Neue Medien (**13,9 %**). Dabei liegt der große Anteil der ITK und Design-Ausbildungen vor allem in der hohen Zahl von Kurzseminaren zu den Themen Anwendungs- und Grafiksoftware begründet.

Branchen	Anzahl der Angebote	Anteil in %
ITK	133	32,5
Design	72	17,6
Film, TV, Hörfunk, Neue Medien	57	13,9
Medien allgemein	37	9,0
Journalismus	34	8,3
eLearning	20	4,9
Wirtschaft	17	4,2
Neue Medien	15	3,7
Games	12	2,9
Sonstige	7	1,7
Animation	5	1,2
Gesamt	409	100

Einzigartiges Angebot für Games und Animation

Berlin ist die Stadt der AV- und Digitalen Medienausbildungen: In kaum einer anderen Stadt stehen derart viele Aus- und Weiterbildungen für die Branchen Film, Fernsehen, Hörfunk und Neue Medien zur Auswahl. Einzigartig ist auch die Vielfalt der Ausbildungsangebote zu Games und Animation, wie zum Beispiel die deutschlandweit einzige Ausbildung zum Game-Producer an der Games Academy.

Ausgezeichnete Ausbildung für internationale Führungskräfte

III.1 Branchenübergreifende und internationale Ausbildung

Die große Zahl an Unternehmen der ITK- und Medienbranche in Berlin-Brandenburg erfordert nicht nur hochqualifizierten Nachwuchs aus Technik und kreativem Umfeld, sondern es wird auch zunehmend ein spezialisierter, international orientierter Führungskräfte-Nachwuchs benötigt. Neueingerichtete Studiengänge und Institutionen begegnen diesem wachsenden Bedarf und lassen die Region zunehmend zu einer Schmiede für künftige internationale Führungskräfte im ITK- und Medienbereich werden.

Die Angebote in Berlin-Brandenburg reichen heute von Master in European Business über den Ausbildungsgang Internationaler Betriebswirt Medien-, Kultur-, und Eventmanagement, bis hin zum European Executive MBA. Die Studiengänge werden vielfach von priva-

ten Ausbildungseinrichtungen getragen oder von öffentlichen Institutionen in Kooperation mit Partnern aus Wirtschaft und Lehre durchgeführt. Die **Europa-Universität Viadrina** in Frankfurt/Oder trägt ebenso zur Ausbildung dieser künftigen Führungskräfte bei, wie die Dependancen der Stanford und Harvard University, ESMT – European School of Management and Technology und die Europäische Wirtschaftshochschule ESCP-EAP.

An der privaten postgraduellen Steinbeis-Hochschule wurde der erste europäische MBA für die Medienbranche aufgebaut. An der Hochschule werden aktuell 1.865 Studenten von 700 Lehrkräften aus Theorie und Praxis unterrichtet. In engem Verbund mit den Institutionen der Steinbeis-Stiftung und dessen Netzwerken erhalten die Studenten eine Ausbildung im direkten Praxisbezug.

17 spezialisierte, internationale und anerkannte wirtschaftliche Angebote

Insgesamt stehen **17** spezialisierte, international ausgerichtete und anerkannte wirtschaftliche Aus- und Weiterbildungen zur Auswahl. Zehn der Angebote sind Vollzeitausbildungen, fünf bieten eine Zusatzausbildung und erwarten als Zugangsvoraussetzung ein bereits absolviertes Studium, zwei von ihnen können neben der beruflichen Tätigkeit als Weiterbildung wahrgenommen werden.

Branchenübergreifende und internationale Studiengänge in Berlin-Brandenburg

Anbieter	Fach	Abschluss
FESCP-EAP Europäische Wirtschaftshochschule Berlin	FeESCP-EAP Master in Management Master in European Business Zentraleuropäischer MBA European Executive MBA	Diplom MBA MBA MBA
ESMT - European School of Management and Technology	Management Development Programs Business Development Programs esmt Customized Solutions	Zertifikat Zertifikat Zertifikat
Europa-Universität Viadrina	International Business Administration International Master of Business Informatics Medien, Kommunikation, Kultur	Master of Science Master (MBI) Master Medien Kommunikation Kultur
International Business School Berlin GmbH & Co. KG	Bachelor of Arts Honours Internationaler Betriebswirt/In, Medien-, Kultur- und Eventmanagement	Bachelor of Arts Honours Internationaler Betriebswirt (IBS)
Mediadesign Hochschule	Medienmanager (Bachelor) Medienmanager (Master of Arts)	Bachelor of Arts Master of Arts Medienmanager
Steinbeis-Hochschule Berlin	BBA/Media Management MBA/Media Management	Bach. of Business Administration (BBA) Master of Business Administration (MBA) in Media Management
University of Management and Communications i.G.	Medien Marketing und Vertrieb	Bachelor of Arts

III.2 Film und Fernsehen

Berlin-Brandenburg bietet sowohl für Film- und Fernsehproduktionsunternehmen als auch für Ausbildungsanbieter in diesem Bereich exzellente Bedingungen.

„Technische und redaktionelle Inhalte müssen in der Ausbildung stärker miteinander verbunden werden.“

Dagmar Reim, Rundfunk Berlin-Brandenburg RBB

Hochschule für Film und Fernsehen
„Konrad Wolf“

Eine der größten europäischen Filmschulen, die **Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ (HFF)**, ist neben dem Studiogelände Babelsberg angesiedelt. Hier können die Studenten alle für Film und Fernsehen relevanten Fachrichtungen studieren. Das Angebot reicht von Regie, Produktion, Dramaturgie und Schauspiel bis hin zu Animation und seit dem Wintersemester 2004/2005 auch zu dem Studiengang Filmmusik. Filme der Hochschule für Film und Fernsehen werden jährlich auf rund 200 Festivals gezeigt und haben wiederholt Auszeichnungen erhalten. Kooperationen mit Unternehmen der freien Wirtschaft garantieren eine praxisorientierte Ausbildung an der HFF.

dffb mit 120 Studenten

Die **Deutsche Film- und Fernsehakademie (dffb)** zählt zu einer der wichtigsten aus öffentlichen Mitteln getragenen Ausbildungseinrichtungen. Hier werden Kameraleute, Regisseure, Drehbuchautoren und Produzenten ausgebildet. Darüber hinaus wurde an der Hochschule bereits vor mehreren Jahren, als erstes Angebot dieser Art bundesweit und in enger Kooperation mit deutschen Fernsehsendern, die erste und richtungweisende Fortbildung für TV-Producer etabliert. Zurzeit sind rund 120 Studenten aus aller Welt an der Hochschule immatrikuliert. Auch die Studenten der dffb, an der bekannte Branchengrößen wie der Kameramann Michael Ballhaus unterrichten, sind jährlich mit ihren Filmen auf einer Vielzahl von Festivals vertreten und konnten schon oft namhafte Auszeichnungen gewinnen. Absolventen der dffb prägten zudem maßgeblich den neuen deutschen Film der vergangenen zehn Jahre.

Weitere filmbezogene Studiengänge werden an der **Universität der Künste**, der **Freien Universität Berlin** und der **Kunsthochschule** angeboten. Abgerundet wird das breite Portfolio an Ausbildungen für den Film- und Fernsehbereich durch eine Vielzahl etablierter Schauspielschulen wie die **Schauspielschule Charlottenburg** oder traditionsreiche Einrichtungen wie die **Kaskelne-Film-Akademie**, an der unter anderem Drehbuch, Kamera und Schnitt gelehrt wird.

In Babelsberg entstand am 01. April 2008 eine neue Hochschule für digitale Produktion, die eine deutschlandweit einmalige industrie- und praxisnahe Ausbildung für Animation und Visuelle Effekte anbietet. Die Idee der Neugründung der **Babelsberg Film School** wurde vom Medienboard Berlin-Brandenburg und der Studio Babelsberg AG in Zusammenarbeit mit dem Brandenburger Ministerium für Wirtschaft, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur und der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ entwickelt. Die **Babelsberg Film School** trägt damit zur Modernisierung und Stärkung des Filmproduktionsstandortes Babelsberg bei.

Berufsfeld	Anzahl der Angebote	Anteil in %
Drehbuch	12	21,4
Produktion ¹	11	19,6
Regie	11	19,6
Kamera	6	10,7
Producer ²	4	7,1
Ton	4	7,1
Digital Design Film u. Video	4	7,1
Filmwissenschaft	1	1,8
Schauspiel	1	1,8
Bühnenbild	1	1,8
Schnitt	1	1,8
Musik	0	0,0
Gesamt	56	100

¹ angestellter Produzent in Sendern oder Filmunternehmen, ² selbstständiger Produzent in einem Produktionsunternehmen

Ähnlich wie in den Bereichen Journalismus und Wirtschaft gibt es auch in der Film- und Fernsehausbildung kaum Angebote. Bis auf wenige Ausnahmen sind alle Aus- und Weiterbildungsgänge längerfristig angelegt und überwiegend als Ausbildung und Zusatzausbildung an einer Universität oder Hochschule angesiedelt. Nebenberufliche Weiterbildungen hingegen werden hier fast ausschließlich für Drehbuchentwicklung angeboten.

III.3 Journalismus, PR

In Berlin-Brandenburg erscheint eine Vielzahl von Publikationen. 14 Tageszeitungen, 3 Wochenzeitungen, 4 Sonntagsausgaben, 79 Anzeigenblätter sowie zahlreiche überregionale Zeitschriften entstehen in der Hauptstadtregion. Alle großen Nachrichtenmagazine verfügen über Hauptstadtbüros und Nachrichtenagenturen aus aller Welt sind in der Region vertreten. Daraus resultiert ein großer Bedarf an journalistischem Nachwuchs.

4 Journalistenschulen

An **vier Journalistenschulen** können die Interessierten das Handwerk von Grund auf erlernen. Die **Axel Springer Akademie**, die **Evangelische Journalistenschule**, die **Berliner Journalistenschule** und die **KLARA Journalistenschule** (vormals Henri-Nannen-Journalistenschule) bieten ein weites Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Studiengänge der **Kommunikationswissenschaften** werden an den Universitäten durchgeführt und die Freie Universität Berlin verfügt zudem über eine publizistische Fakultät, an der neben den Studiengängen Publizistik und Kommunikationswissenschaften, auch journalistische Weiterbildungen angeboten werden.

Zahlreiche private Institutionen

Darüber hinaus bietet eine Vielzahl von privaten Institutionen Aus- und Weiterbildungen zu allen Facetten des Journalismus an. Das Angebot reicht von Weiterbildungen für Fotojournalisten über Ausbildungen zum technischen Redakteur bis hin zu den Weiterbildungsseminaren für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Presseakademie, des PR Kollegs oder der Pixelapostel. Weiterhin bietet der Deutsche Fachjournalisten Verband in Berlin ein deutschlandweit einzigartiges Fernstudium zur Qualifizierung zum Fachjournalisten an.

In Berlin ansässig, jedoch an ein internationales Publikum gerichtet, bietet das

Internationale Institut für Journalismus außergewöhnliche Weiterbildungsprogramme für Zeitungs-, Online-, und Agenturjournalisten aus Entwicklungs-, und Schwellenländern an. In den Seminaren werden Online-Journalismus, Wirtschaftsjournalismus, Politikberichterstattung, Konfliktmediation, Umweltjournalismus und Elektronische Redaktion trainiert. Darüber hinaus werden in Train-the-Trainer-Seminaren Journalistenausbilder geschult.

Journalismus	Anzahl der Angebote	Anteil in %
Journalismus (klassisch)	15	44,1
Journalismus (AV-Medien-Online)	9	26,5
Presse- und Öffentlich- keitsarbeit	8	23,5
Fotojournalismus	1	2,9
Technische Redaktion	1	2,9
Gesamt	34	100

„Wir brauchen mehr internationale Kontakte in der Ausbildung.“

Dr. Robin Houcken, Studio Hamburg GmbH

44,1 % der Ausbildungen in
klassischem Journalismus...

44,1 % der insgesamt 34 Ausbildungen fallen in den Bereich der klassischen Journalisten-ausbildungen. 26,5 % der Angebote sind explizit für Hörfunk-, TV- oder Online-Journalisten ausgeschrieben. Das Angebot reicht hier von Sound-Checks, über Schreibtraining für Online-Publikationen bis hin zur Einführung in die TV-Berichterstattung.

... 23,5 % in Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Insbesondere der Bereich der Public Relations und der Pressearbeit wurde, neben dem Bereich der Veranstaltungen, von der IHK Berlin als einer der wachsenden Märkte in Berlin-Brandenburg identifiziert. Umso erfreulicher ist, dass 23,5 % der Angebote Aus- und Weiterbildungen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind. Die Medienakademie/Journalistenschule und die Deutsche Presseakademie bieten hier jeweils ein Fernstudium an. Die Deutsche Presseakademie führt darüber hinaus in einem Abendstudium eine berufsbegleitende Zusatzausbildung zum DPRG geprüften PR-Berater durch. Ausbildungen zum Fotojournalisten, wie am International Institute of Journalism Berlin-Brandenburg (IJB) e.V. und zum Technischen Redakteur bei der BSD - Gesellschaft für innovative Bildung mbH, sind nur einmal in der Region vorhanden.

Creative Village

Eine bundesweit einzigartige Initiative zur Förderung des journalistischen Nachwuchses wurde in der Region von **Scholz & Friends Berlin**, der **Tageszeitung taz**, der **UFA Film & TV Produktion**, der **KLARA Journalistenschule Berlin** und der **Adolf Grimme Akademie** ins Leben gerufen. Unter dem Titel „Creative Village“ bilden sie einen medien- und unternehmensübergreifenden Ausbildungsverbund und bieten unter dem Motto „Journalismus und mehr“ Praktika für junge Journalisten an.

III.4 Mediengestaltung

Mit dem Zuzug der Regierung gewann auch der Werbe- und Kommunikationsmarkt in Berlin-Brandenburg erheblich an Bedeutung. Der Bedarf an jungen Kreativen aus allen Bereichen der Mediengestaltung wächst stetig, und so verwundert es nicht, dass der Berliner Werbekongress als einer der größten Nachwuchs- und Rekrutierungsmessen zählt.

Universität der Künste

Die Ausbildungsmöglichkeiten in dieser Sparte sind in Berlin-Brandenburg seit jeher vielfältig. Das Angebot reicht von Produkt-, Mode- und klassischem Kommunikationsdesign über das im Bereich der Neuen Medien stark gefragte Interface-Design bis hin zu neuen Ansätzen der Ausbildungen in Game und Level Design. An der renommierten **Universität der Künste** (UdK) werden die Studiengänge Experimentelle Mediengestaltung und Visuelle Kommunikation angeboten. Im April 2006 wurde der Masterstudiengang Sound-Studies Akustische Kommunikation eingerichtet. Auch die Planungs- und Managementbereiche werden an der UdK unterrichtet. Neben Producing und Medienmarketing kann hier ein Studium der Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation absolviert werden.

Kunsthochschule Weißensee, Design-Akademie Berlin, L4 - Institut für digitale Kommunikation

Die **Kunsthochschule Berlin-Weißensee** bietet die Studiengänge Kommunikations-, Produkt- und Modedesign an. An der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft können Kommunikationsdesign und Wirtschaftskommunikation belegt werden, an der **Design-Akademie Berlin** der Schwerpunkt Kommunikationsdesign, sowie an der Fachhochschule Potsdam der Studiengang Interface Design. Das private **L4 – Institut für digitale Kommunikation** bietet eine Vielzahl von Ausbildungen im Bereich Wirtschaft und digitale Medien an. Das Angebotsportfolio reicht von Konzeption, Produktion und Anwendung bis hin zur Vermarktung und dem Vertrieb digitaler Medien.

SAE College

Einen Zuwachs in der Ausbildungslandschaft konnte Berlin-Brandenburg zu Beginn des Jahres 2006 mit der Eröffnung der Bundeszentrale des bekannten **SAE College** in Berlin, das Aus- und Weiterbildungen im Bereich Medien und Neue Medien anbietet.

19,2 % der Ausbildungen in Mediendesign

Den größten Anteil unter den Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Mediengestaltung stellen Mediendesign mit **19,2 %**, klassisches Grafikdesign mit **16,2 %**, Neue Medien mit **15,2 %** und Kurzseminare für Grafiksoftware und Bildbearbeitung mit **13,1 %**. Zu einem geringeren Anteil werden in Berlin-Brandenburg Maßnahmen zu Digitalem Mediendesign (6,2 %), Fotodesign (4,0 %), Produktdesign, Mediengestaltung Bild und Ton und Modedesign (je 3,0 %), Illustration, Sound und Video Design (je 2,0 %) und der in 2004 neu definierte Ausbildungsberuf Gestaltung Visuelles Marketing (1,0 %) angeboten.

„Man muss mehr Geld in Bildung, Forschung und Entwicklung investieren. Bessere Löhne und Aufstiegschancen führen im Bereich Medien/Werbung zu mehr Potenzial. In Berlin ist interdisziplinäres Studieren leicht möglich und erweitert den Horizont. Bei der Menge der Absolventen in der Hauptstadtregion wächst der Druck und damit das Engagement.“

Lena Arendmeyer, Töchter und Söhne

Mediengestaltung	Anzahl der Angebote	Anteil in %
Mediendesign	19	19,2
Grafikdesign	16	16,2
Neue Medien	15	15,2
Grafiksoftware (Weiterbildungen)	13	13,1
Games	12	12,1
Digital Mediendesign	6	6,2
Fotodesign	4	4,0
Produktdesign	3	3,0
Mediengestaltung Bild und Ton	3	3,0
Modedesign	3	3,0
Illustration	2	2,0
Sound und Video Design	2	2,0
Gestaltung visuelles Marketing	1	1,0
Gesamt	99	100

15 Angebote für Neue Medien

15 Angebote im Bereich der **Neuen Medien** (wie zum Beispiel Konzeption, Development und Authoring, Webdesign und Mobile Entertainment) runden das weite Feld der Mediengestaltung ab.

12 Ausbildungsangebote für die Gamesbranche

Games

Einen Sonderfall in der Mediengestaltung stellt die Ausbildung im Bereich Games dar. Während zum Beispiel Grafikdesigner und Mediendesigner in ganz unterschiedlichen Bereichen tätig werden können, ist die Games-Branche ein fest definiertes Tätigkeitsumfeld. Mit inzwischen 12 Ausbildungsangeboten bietet Berlin-Brandenburg einzigartige Voraussetzungen für den Games-Nachwuchs.

So lehrt die **Games Academy**, die erste auf diesen Bereich spezialisierte Ausbildung im deutschsprachigen Raum, Gestaltung für Games, Game- und Level Design sowie Game Art & Animation. Das **L 4 – Institut für digitale Kommunikation, die FHTW Berlin** und die **Mediadesign Hochschule MD.H** bieten Ausbildungen zum Game Designer an. An der FHTW wurde sogar ein eigenes Gameslab eingerichtet

Darüber hinaus haben fast alle universitären Einrichtungen ihr Angebot um Ausbildungs- und Forschungsaktivitäten zu Games und Gamesentwicklung erweitert. So verfügt die HFF über einen Studiengang zum 3D-Grafik Designer und lehrt die Fachhochschule Potsdam Game Design im Rahmen ihres Studiengangs Interfacedesign.

2006/07: über 6.500 Studenten in IT

III.5 Informations- und Kommunikationstechnologie

Die ITK-Branche ist einer der wachsenden Wirtschaftszweige in Berlin-Brandenburg. Große Unternehmen sind hier ansässig, Weltkonzerne verfügen über Dependancen, und viele Unternehmensneugründungen konnten zu dem in den letzten Jahren verzeichnet werden.

Darüber hinaus sind große Forschungseinrichtungen wie das Fraunhofer Institut vor Ort vertreten. Bestehende Kooperationen der Hochschulen mit privatwirtschaftlichen Unternehmen und Netzwerke bieten eine exzellente Unterstützung für die Ausbildungssituation. All dies macht die Region für den studentischen ITK-Nachwuchs zu einem überaus attraktiven Umfeld. Allein in Berlin waren im Wintersemester 2006/2007 weit über **6.500** Studenten an Universitäten und Hochschulen in den Fächern Allgemeine Informatik, Tech-

nische Informatik, Wirtschaftsinformatik und Produktinformatik immatrikuliert. Das Angebot der **Freien Universität Berlin** reicht vom Studiengang Technische Informatik über Medizinische Informatik bis hin zu Künstliche Intelligenz. An der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus, die den größten Anteil der Informatikstudenten in Brandenburg stellt, kann das Fach sowohl als Diplom, Master als auch als Bachelor belegt werden.

In beispielhafter Weise wird die Ausbildung der Fachkräfte für hochinnovative Halbleitertechnologie und Mikrosystemtechnik über das Netzwerk MANO Mikrosystemtechnik-Ausbildung in Nord-Ostdeutschland gefördert. Beteiligt sind hier neben der Technischen Universität Berlin die Fachhochschule Brandenburg und Siemens Professional Education. Koordiniert wird das Netzwerk über Fachzentren in Berlin und Frankfurt/Oder. Rund 380 Studenten werden in Potsdam zurzeit in Bachelor- und Masterstudiengängen zu Softwareingenieuren ausgebildet. Der bundesweit einzigartige Ausbildungsgang wird am Hasso-Plattner-Institut (HPI) angeboten.

Neue Wege werden vom **Hasso-Plattner-Institut (HPI)** beschritten. Seit dem Wintersemester 2007/2008 kann der Zusatzausbildungsgang Design Thinking an der HPI Design School belegt werden. Hier wird in multidisziplinären Teams die Fähigkeit geschult, benutzerfreundliche IT-nahe Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln – ein Ausbildungsansatz, der weltweit nur wenige Vergleiche findet.

Zahlreiche Aus- und Weiterbildungen im ITK-Bereich werden von privaten oder öffentlichen Institutionen angeboten. Diese reichen von Kursen zu Anwendungssoftware über Programmiersprachen bis hin zu Ausbildungen zum IT-System-Kaufmann.

Ein großer Anteil der Aus- und Weiterbildungen im ITK-Bereich in Berlin-Brandenburg sind Hard-, Software und Programmierweiterbildungen, die nebenberuflich in kürzeren Seminaren durchgeführt werden. **32,3** % aller Angebote sind dieser Seminarform zuzurechnen.

Im Bereich der Informatik sind ausschließlich Vollzeitausbildungen zu finden. Das Angebot der Studiengänge reicht hier von klassischer Informatik über Medizin-Informatik bis hin zu Informatik in Gesellschaft und Ausbildung. Mit **21,1** % stellen diese den zweitgrößten Anteil der ITK-Ausbildungen in der Region.

Der wachsenden Bedeutung des Internets entsprechend sind auch die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Webtechnologie sehr stark vertreten. **23** Ausbildungsangebote, das sind **17,3** %, stehen den Interessierten zur Verfügung. Electronic Business, Medieninformatik und Wirtschaftsinformatik sowie ITK Wirtschaft sind jeweils mit neun Ausbildungsgängen vertreten, das sind je 6,8 % des gesamten ITK-Ausbildungsangebotes. Für IT-Kaufleute stehen fünf institutionelle Einrichtungen zur Auswahl (3,8 %). Drei sonstige Angebote, unter anderem Archivwesen, stellen einen Anteil von 2,3 %.

Das Gesamtangebot an ITK-Ausbildungen in Berlin-Brandenburg ist sehr vielfältig. Von übergreifenden Studiengängen bis hin zu hochspezialisierten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wie dem Dualen Studiengang Telematik an der **Technischen Fachhochschule Wildau** oder Informatik in Ausbildung und Gesellschaft ist in der Region alles gegeben. Hervorzuheben sind besonders die Kurse der **Medien Bildungsgesellschaft Babelsberg gGmbH**, die sich explizit mit Software für Film befassen und damit eine Lücke im Ausbildungsbereich schließen. Auffallend ist, dass für bereits heute schon sehr gefragte Bereiche, wie z.B. die 3-D Programmierung, bisher nur drei Ausbildungsgänge z.B. an der Games

Academy sowie an der neu gegründeten **Babelsberg Film School** verfügbar sind.

ITK	Anzahl der Angebote	Anteil in %
Hard-, Software-, Programmierung (Weiterbildung)	43	32,3
Informatik	28	21,1
Webtechnologie	23	17,3
Electronic Business	9	6,8
Medieninformatik	9	6,8
Wirtschaftsinformatik, ITK-Wirtschaft	9	6,8
IT-Kaufleute	5	3,8
Sonstige	3	2,3
3-D-Programmierung	3	2,3
Telematik	1	0,7
Gesamt	133	100

III.6 Nachwuchsförderung in Berlin-Brandenburg

Die größte Hürde stellt nach Abschluss des Studiums oder der Ausbildung für viele junge Menschen der Einstieg in den Beruf dar. Während für den ITK-Bereich Stellenausschreibungen in Zeitungen und Online verfügbar sind, oft auch schon über die Abschlussarbeiten enge Kontakte zu Unternehmen aufgebaut werden konnten, ist die Situation für Absolventen in Medienberufen häufig schwieriger. In einer Branche mit einem hohen Anteil an freiberuflich Tätigen und Selbstständigen werden vergleichsweise wenige Festanstellungen angeboten. Den jungen Absolventen bleibt oft kein anderer Weg, als weiterhin über Praktika in den Berufsalltag hineinzuwachsen oder mit eigenen Projekten ein wenig Aufmerksamkeit zu erlangen. Doch auch die qualifizierten Praktika müssen gefunden werden. Die Finanzierung eigener Projekte muss sicher sein und die erforderliche technische Einrichtung zur Verfügung stehen.

join media

Die Praktikumsinitiative von media.net berlinbrandenburg e.V. und der Medien Bildungsgesellschaft Babelsberg gGmbH fördert mit diesem Programm in Zusammenarbeit mit Berliner und Brandenburger Medienunternehmen die Studierenden aus dem Bereich Medien, Film, Kommunikation und Wirtschaft.

Renommierte Unternehmen der Medienbranche bieten gemeinsam ein Praktikum an. Ziel des Programms ist es, fachlich spezialisierte Studenten und Studentinnen schon frühzeitig in das Wirtschaftsleben einzubinden. Sie haben die Möglichkeit qualifizierte Arbeit zu übernehmen, und das in zwei großen Medienunternehmen. Das bezahlte Praktikum bietet darüber hinaus mit Unterstützung des Erich Pommer Instituts und der Medien Bildungsgesellschaft Babelsberg gGmbH ein hochwertiges Weiterbildungs- und Begleitprogramm.

In Berlin-Brandenburg stehen den Suchenden einige Hilfestellungen zur Verfügung: Das media.net berlinbrandenburg vermittelt in Kooperation mit dem Goethe Institut Praktikumsstellen in Medien-Unternehmen.

medianet-bb.de

wdb.de	Die IT-Branche ist über www.karriere-lounge-berlin.de vernetzt. Auf der Weiterbildungsdatenbank, Berlin, können sich die Interessierten über aktuelle Themen und Hintergründe Informieren, auch hier ist eine Praktikantenbörse hinterlegt. wdb.de
ihk-berlin.de ihk-cottbus.de ihk-ffo.de ihk-potsdam.de	Grundlegende Informationen können über die Industrie- und Handelskammern recherchiert werden.
http://www.ub.tu-berlin.de/index.php?id=1025	Für die Region Berlin-Brandenburg liegt eine ausführliche Datenbank über Aus-, Zusatz-, und Weiterbildungen und darüber hinaus gehende Informationen für die ITK- und Medienbranche vor.
designerdock.de	Privatwirtschaftliche Unternehmen, wie die Projekt-, Stellen- und Praktikumsbörse für Medienschaffende, Designerdock, verfügen über eigene Dependancen in Berlin.

IV. Qualifikation der Absolventen – Ergebnisse einer Befragung von media.net und Medienboard Berlin-Brandenburg

Ob Ausbildung, Studium, Weiterbildung oder Quereinstieg – das Angebot an Qualifizierungsmöglichkeiten in der Medien- und ITK-Branche in Berlin-Brandenburg ist sehr vielfältig. Doch die Qualität des Angebots zeigt sich erst mit dem Berufseinstieg. Im Arbeitsalltag müssen Auszubildende, Absolventen und Praktikanten zeigen, welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Ausbildung erworben wurden.

Im Frühjahr/Sommer 2007 führten media.net und Medienboard eine Umfrage unter 13 Unternehmen und leitenden Angestellten der Berlin-Brandenburger Medien- und ITK-Branche durch. Gefragt wurde, wie sie die Ausbildungssituation in Berlin-Brandenburg im bundesweiten Vergleich beurteilen, welche Stärken und Schwächen die Absolventen der Hauptstadtregion haben und woher sie ihren Nachwuchs rekrutieren. Im Folgenden werden die Ergebnisse dieser Umfrage sowie die Ergebnisse des medien.barometer 2007 kurz vorgestellt.

Größtes Manko: Praxiserfahrung

Beide Befragungen zeigen, dass die Unternehmen der einzelnen Medien- und ITK-Branchen die Situation unterschiedlich einschätzen. Einig sind sich die Unternehmen in einem Punkt: Wie bereits die Employability Studie von media.net aus dem Jahr 2006 gezeigt hat, mangelt es sowohl den Absolventen an Praxiserfahrung als auch den Ausbildungsgängen an Praxisbezug.

66 % gute bis sehr gute Bewertung für Aus- und Weiterbildungsangebote in der Region

Beurteilung des Ausbildungsangebotes

Insgesamt werden die Aus- und Weiterbildungsangebote in der Hauptstadtregion positiv bewertet. Der Großteil der Befragten (**58%**) beurteilt sie mit gut, **8%** finden das Angebot sogar sehr gut. Dennoch schätzen 34% der Unternehmen die Aus- und Weiterbildung in Berlin-Brandenburg als weniger gut (28%) bis schlecht (6%) ein.

Hier lohnt sich ein Blick auf die einzelnen Branchen. So sind die Unternehmen aus dem Bereich Games vollends zufrieden (**100%**) mit dem Aus- und Weiterbildungsangebot. Für die Branchen Print/Verlage (47%) und Werbung (57%) wird das Angebot seltener mit gut oder sehr gut beurteilt. Und auch die Filmbranche sieht noch Nachholbedarf in der Aus- und Weiterbildung. Hier beurteilen immerhin 27% der Befragten die Situation als weniger gut, 10% sogar als schlecht.

67 % gute bis sehr gute Bewertung der Absolventen der Region

Beurteilung der Absolventen

Die Aus- und Weiterbildungsangebote in Berlin und Brandenburg sind vielfältig und, so hat das medien.barometer gezeigt, ausreichend. Aber wie gut ist die Ausbildung bzw. das Studium tatsächlich aus Sicht der Unternehmen? Wie qualifiziert sind die Absolventen der Berliner und Brandenburger Ausbildungsinstitute?

Die Mehrheit der im Rahmen des medien.barometers Befragten (**57%**) stellt den Absolventen ein gutes Zeugnis aus, einige (**10%**) bewerten die Qualifikation der Absolventen mit sehr gut. Aber immerhin noch ein Viertel der Befragten sind der Meinung, die Berlin-Brandenburger Absolventen seien weniger gut qualifiziert, und **8%** finden sie sogar schlecht qualifiziert. Für die meisten Befragten der Branchen Print/Verlage (**80%**), Games und Mobile (**78%**) sind die Absolventen gut und sehr gut ausgebildet. Die Hälfte der Befragten der PR-Branche findet die Qualifikation der Absolventen weniger gut bis schlecht. Und auch ein Großteil der IT- und TK-Branche ist mit der Ausbildung des künftigen Nachwuchses nicht zufrieden.

Auch die exklusive Befragung ausgewählter Unternehmensvertreter ergibt ein ähnliches Bild: Neun der befragten Personen halten die Absolventen der Hauptstadtregion im bundesweiten Vergleich für durchschnittlich, zwei halten sie sogar für unterdurchschnittlich qualifiziert - aber keiner der Befragten hält sie für besser als den Durchschnitt. Dabei werden neben den am meisten genannten Hochschulen in Deutschland, der Filmakademie in Ludwigsburg und der HFF in München, die dffb, die UdK und die FU Berlin aufgezählt mit je 3 Nennungen, zwei Mal die HU Berlin.

Softskills und methodische Kompetenzen wichtigste Anforderung

Stärken und Schwächen der Absolventen

Die Employability-Studie hatte die Erwartungshaltung der Unternehmen hinsichtlich der Qualifikationen an den künftigen Mitarbeiter erfragt. Fachkompetenzen, Soft Skills und Methodische Kompetenzen sind dabei die wichtigsten Anforderungen an den Mediennachwuchs. Hatte die Studie ergeben, dass Soft Skills und Methodische Kompetenzen nicht hinreichend in den Ausbildungen berücksichtigt würden, so zeigt das medien.barometer nun, dass Kreativität (**66%**), Engagement (**64%**), Teamfähigkeit (**59%**) als Stärken der Absolventen aus Berlin-Brandenburg gewertet werden. Neben den Soft Skills bewertet die Hälfte der befragten Medienunternehmen das Fachwissen ebenfalls als Stärke.

Branchenübergreifend werden drei Hauptschwächen der Berliner und Brandenburger Absolventen genannt. So vermissen die Medienunternehmen neben den bereits oben erwähnten praktischen Erfahrungen juristische (**70%**) und wirtschaftliche Kenntnisse (**64%**) sowie methodische Kompetenzen (**59%**).

Fazit

Ausgezeichnetes Aus- und Weiterbildungsangebot

Die Region Berlin-Brandenburg ist mit **409** Aus- und Weiterbildungsgeboten im Bereich der Medien und ITK exzellent aufgestellt. Kaum ein Ausbildungsgang, der in der Region nicht angeboten wird. Einzig ein wenig unterrepräsentiert im Gesamtangebot der Lehr- und Studiengänge sind Ausbildungen zur Multimedia-Konzeption und zum Digital Producing. In Anbetracht der wachsenden Bedeutung digitaler Produktionen ist eine weitere Professionalisierung in den genannten Bereichen sehr wünschenswert.

Wissenschaftsjournalismus ausbaufähig

Als überaus ausbaufähig sehen die Autoren Aus- und Weiterbildungen im Bereich des Wissenschaftsjournalismus. In der Region Berlin-Brandenburg ist eine Vielzahl von wissenschaftlichen Institutionen und Verlagen ansässig, 2005 wurde erstmals in Berlin der Georg von Holtzbrinck Preis für Wissenschaftsjournalismus ausgelobt. Desweiteren beweist die Einrichtung derartiger Studiengänge in Dortmund und Darmstadt, dass der Bedarf an der fachlichen Ausbildung in Deutschland gegeben ist.

Größte Hürde Berufseinstieg

Das größte Problem für den Nachwuchs in den Medien und der ITK-Branche stellt der Einstieg in das Berufsleben nach der Ausbildung dar. Hier bietet sich ein ausgezeichnetes Feld für Aktivitäten der Unterstützung und Förderung durch das Medienboard Berlin-Brandenburg. Eine zentrale regionale Praktikums-, Volontariats- und Projektbörse, durchaus auch in Kooperation mit bestehenden Projekten, wie Designerdock, Messetreff oder der Neue Medien-Praktikumsbörse des Hightext-Verlages und Unternehmen aus der Region, könnten eine sehr nützliche Unterstützung für die jungen Berufseinsteiger sein. Dies verbunden mit der Schaffung von Netzwerken zwischen dem Nachwuchs und etablierten Branchenkennern, würde eine erhebliche Entschärfung der schwierigen Nachwuchs-Situation bedeuten, aber auch für die Branchen-Insider neue Impulse hervorbringen. media.net leistet hier seinen Beitrag mit einem eigenen Praktikumservice sowie mit dem Programm join media. Zudem bietet das Netzwerk jungen Unternehmen als Start up die Möglichkeit, media.net als Schnittstelle sowie als Plattform zu anderen Institutionen und Unternehmen zu nutzen.

Bessere Vermittlung von betriebswirtschaftlichen und juristischen Kenntnissen im Rahmen der fachlichen Ausbildungen wünschenswert

Zudem ist ein weiterer Ausbau der Angebote für betriebswirtschaftliche und juristische Grundkenntnisse oder auch eine noch stärkere Berücksichtigung in den Ausbildungsgängen wünschenswert. Fachlich bestens ausgebildet sind viele Absolventen gerade bei einem Gang in die Selbständigkeit ohne entsprechende Kenntnisse ein wenig verloren, aber auch von künftigen Arbeitgebern wird dieses Zusatzwissen sehr geschätzt. Nur in rund 60 % der Aus- und Weiterbildungen werden diese Kenntnisse vermittelt.

Desweiteren wäre die Anregung und Förderung von übergreifenden Ansätzen, wie der Initiative Töchter + Söhne erstrebenswert. Die Nähe zur Universität sowie das Umfeld von vertrauten Netzwerken kann aber im Berufsleben für viele der Studienabgänger ein ausgezeichnetes Sprungbrett sein. Ähnliche Beratungsnetzwerke sind zum Beispiel an der Universität Witten Herdecke seit Jahren etabliert.

Anhang

Filmhochschulen

dffb - Deutsche Film- und Fernsehakademie
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin
info@dffb.de
www.dffb.de
gemeinnützige GmbH
Berufsabschluss
Drehbuch/ Kamera/ Produktion/ TV
Producer/ Regie

Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“
Marlene Dietrich-Allee 11
14482 Potsdam
info@hff-potsdam.de
www.hff-potsdam.de
öffentlicher Träger
Diplom/ Promotion
Animation/ Filmmusik/ Drehbuch -
Dramaturgie/ Film- und Fernsehpro-
duktion/ Film- und Fernsehregie/
Kamera/ Medienwissenschaft: Ana-
lyse, Ästhetik, Publikum/ Montage/
Schauspiel/ Szenografie/ Ton

Universitäten/ Hochschulen mit medienspezifischen Studiengängen

Brandenburgische Technische Universität Cottbus
Konrad-Wachsann-Allee 2
Lehrgebäude 2A
03046 Cottbus
www.tu-cottbus.de
öffentlicher Träger
Bachelor/ Master/ Diplom
Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik/ Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen

ESCP-EAP European School of Management/ Berlin
Heubnerweg 6
14059 Berlin
info.de@escp-eap.net
www.escp-eap.eu
privater Träger
MBA/ Master/ Promotion
Finanzierung und Investition/ Internationales und Strategisches Management/ Marketing/ Organisation und Empirische Managementforschung/ Personalmanagement und Interkulturelle Führung/ Unternehmensplanung und Controlling

ESMT - European School of Management & Technology
Schlossplatz 1
10178 Berlin
info@esmt.org
www.esmt.org
privater Träger
MBA/ EMAB
MBA/ EMBA

Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder)
Große Scharrnstr. 59
15230 Frankfurt (Oder)
study@eu-frankfurt-o.de
www.eu-frankfurt-o.de
öffentlicher Träger
Bachelor/ Master (MBI)
Kulturwissenschaftliche Fakultät/
Rechtswissenschaftliche Fakultät/
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Fachhochschule Brandenburg
Magdeburger Str. 50
14770 Brandenburg an der Havel
info@fh-brandenburg.de
www.fh-brandenburg.de
öffentlicher Träger
Bachelor/ Master/
Diplom-Betriebswirt
Fachbereich Wirtschaft/ Fachbereich Informatik und Medien/
Fachbereich Technik

Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin/ Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin*
Verwaltungsgebäude,
Raum Service-Pool
Treskowallee 8
10318 Berlin
studienberatung@fhtw-berlin.de
www.fhtw-berlin.de
öffentlicher Träger
Diplom/ Bachelor/ Master
Ingenieurwissenschaften/ Wirtschaftswissenschaften/ Gestaltung

Fachhochschule für Wirtschaft Berlin/ Hochschule für Wirtschaft Berlin*
Badensche Str. 50-51
10825 Berlin
fhwberlin@fhw-berlin.de
www.fhw-berlin.de
öffentlicher Träger
Bachelor/ Master/ MBA/ Zertifikate
Wirtschaftswissenschaften/
Berufsakademie Wirtschaft und Technik/ IMB-Institute of Management Berlin

Fachhochschule Potsdam
University of Applied Sciences
Postfach 60 06 08
14406 Potsdam
Telefon: (0331) 580-00
www.fh-potsdam.de
öffentlicher Träger
Bachelor of Arts/ Master of Arts
Design/ Informationswissenschaften

Freie Universität Berlin
Habelschwerdter Allee 45
14195 Berlin
Telefon: (030) 838-1
www.fu-berlin.de
öffentlicher Träger
Bachelor/ Master/ Diplom
Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Mathematik und Informatik/ Philosophie und Geisteswissenschaften/ Politik- und Sozialwissenschaften/ Rechtswissenschaft/ Wirtschaftswissenschaft

HASSO-PLATTNER-INSTITUT
Prof.-Dr.-Helmert-Str. 2-3
14482 Potsdam
hpi-info@hpi.uni-potsdam.de
www.hpi.uni-potsdam.de
privater Träger
Bachelor/ Master
Informatik/ IT System Engineering/
School of Design Thinking

Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin
Charlottenstraße 55 (Hauptgebäude)
10117 Berlin
Telefon (030) 688305-700
www.hfm-berlin.de
öffentlicher Träger
Diplom
Instrumente/ Gesang

Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin
Schnellerstr. 104
12439 Berlin
rektorat@hfs-berlin.de
www.hfs-berlin.de
öffentlicher Träger
Diplom
Schauspiel/ Regie/ Puppenspiel/
Tanz

Humboldt Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Telefon: (030) 2093-0
www.hu-berlin.de
öffentlicher Träger
Bachelor/ Staatsexamen/ Diplom
Betriebswirtschaftslehre/ Volks-
wirtschaftslehre/ Bibliotheks- und
Informationswissenschaften/
Kulturwissenschaften/ Kunst- und
Bildgeschichte/ Musik und Medien/
Informatik/ u.a.

Institute of Electronic Business
e.V./ IEB
An Universität der UdK
Hardenbergstr. 9A
10623 Berlin
info@ieb.net
www.ieb.net
öffentlicher und privater Träger
Leadership in Digitaler Kommunika-
tion/ Master/ Diplom
Leadership/ Management/
Kommunikation/ Gestaltung/
Zentralinstitut für Weiterbildung
(ZIW)

L4-Institut für Digitale Kommunikati-
on GmbH - Institut
Lorenzweg 5
12099 Berlin
info08@l-4.de
www.l-4.de
privater Träger
Bachelor of Arts
Sounddesign/ 3D & Game Design/
Film & TV Design/ Musik- & Medien-
management/ Videojournalismus/
Visual- & Mediendesign

Mediadesign Hochschule für Design
und Informatik GmbH
Lindenstraße 20 – 25
10969 Berlin
info-ber@mediadesign-fh.de
www.mediadesign.de
privater Träger
Bachelor/ Master
Modedesign/ On-Air Design/
Mediadesign/ Medienmanagement/
Gamedesign/ Medieninformatik

Steinbeis-Hochschule Berlin
Gürtelstraße 29A/30
10247 Berlin
shb@stw.de
www.steinbeis-hochschule.de
privater Träger
Bachelor/ Master
Business Management/ Business
Administration

Technische Fachhochschule Berlin/
Beuth Hochschule für Technik Berlin*
Luxemburger Straße 10
13353 Berlin
studienberatung@tfh-berlin.de
www.tfh-berlin.de
öffentlicher Träger
Bachelor/ Master
Wirtschafts- und Gesellschaftswis-
senschaften/ Informatik und Medi-
en/ Elektrotechnik Feinwerktechnik

Technische Fachhochschule Wildau
Bahnhofstraße
15745 Wildau
ungvari@wi-bw.tfh-wildau.de
www.tfh-wildau.de
öffentlicher Träger
Bachelor/ Master
Ingenieurwesen/ Wirtschaftsingeni-
eurwesen/ Betriebswirtschaft/
Wirtschaftsinformatik/ Wirtschaft,
Verwaltung und Recht

Technische Universität Berlin
Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin
Telefon: (030) 314-0
www.tu-berlin.de
öffentlicher Träger
Bachelor / Master
Geisteswissenschaften
Elektrotechnik und Informatik
Wirtschaft und Management

UMC - University of Managment and
Communications Potsdam (FH)
Campus Potsdam, Palais am Kanal
Am Kanal 16-18, 14467 Potsdam
Campus Berlin, Tietzhöfe
Klosterstraße 64, 10179 Berlin
kontakt@umc-potsdam.de
www.umc-potsdam.de
privater Träger
Bachelor/ Master
Kommunikationsmanagement/
Wirtschaftspsychologie/ Mittel-
standsmanagement/ PR-Manage-
ment/ Corporate Communications/
Nachhaltigkeitsmanagement

Weißensee Kunsthochschule Berlin
Bühningstraße 20
13086 Berlin
presse@kh-berlin.de
www.kh-berlin.de
öffentlicher Träger
Bachelor/ Master/ Diplom
Bildhauerei/ Bühnen- und Kostüm-
bild/ Malerei/ Modedesign/
Produktdesign/ Textil- und Flächen-
design/ Visuelle Kommunikation/
Künstlerische Grundlagen/ Theorie
und Geschichte/ Kunsttherapie/
Raumstrategie

BABELSBERG FILM SCHOOL
August-Bebel-Straße 68
14482 Potsdam-Babelsberg
info@babelsbergfilmschool.de
www.babelsbergfilmschool.com
privater Träger
Bachelor
Digital Film Design - Animation /
VFX/ On-Air Design & TV Design

BBZ Bildungsstätte
Berlin-Mitte
Warschauer Straße 36/38
10243 Berlin
www.bs-berlin-mitte.de
öffentlicher Träger
IHK
Modulare Ausbildung/ Medienge-
staltung/ IT-Systemelektroniker

Berliner Journalisten-Schule
Karl-Liebknecht-Straße 29
10178 Berlin
bjs@ipn.de
www.berliner-journalisten-schule.de
privater Träger
Zertifikat Berufsausbildung zur
Redakteurin/ zum Redakteur
Journalismus/ Redaktion

Private und öffentliche Träger

<p>Berufsfachschule für Design/ Lette Verein Stiftung des öffentlichen Rechts Viktoria-Luise-Platz 6 10777 Berlin Telefon: (030) 21994-131 www.lette-verein.de/fgm/frameset.html privater Träger staatlich geprüfte Titel Fotodesign/ Grafikdesign/ Modedesign</p>	<p>BEST-Sabel-Bildungszentrum GmbH Lindenstraße 42 12555 Berlin-Köpenick design@best-sabel.de http://best-sabel.de privater Träger staatliche Prüfung gemäß der Prüfungsverordnung des Landes Berlin Berufsfachschule für Design/ BEST-Sabel-Fachoberschule für Technik</p>	<p>BSD - Gesellschaft für innovative Bildung mbH Joachimstaler Straße 17 10719 Berlin-Charlottenburg info@bsd-berlin.de www.bsd-berlin.de privater Träger trägerinternes Zertifikat Berufsfachschule für Medien und Informationstechnik</p>
<p>btk berliner technische kunsthochschule Bernburger Str. 24 - 25 10963 Berlin info@btk-fh.de www.btk-fh.de privater Träger Bachelor of Arts Kommunikationsdesign/ Visual- & Motiondesign/ Informations- & Interfacedesign</p>	<p>cimdata.de Medienakademie Berlin Windscheidstraße 18 10627 Berlin info@cimdata.de www.cimdata.de privater Träger IHK - Abschluss Mediengestalter/in/ Fachinformatiker/in</p>	<p>Comhard - Computer Kommunikation Bildung Firmensitz und Schulungszentrum Möllendorffstr. 52 10367 Berlin Post@comhard.de www.comhard.de/bildung/index.htm privater Träger IHK - Abschluss/ hauseigenes Zertifikat Grafik- und Webdesign/ IT</p>
<p>DEKRA Medienakademie Ehrenbergstr. 12-14 10245 Berlin service.akademie@dekra.com www.dekra-akademie.de privater Träger Bachelor Business Management/ Digital Design/ Film & Fernsehen/ Media Acting/ Sportjournalismus/ TV-Producer/ Mediengestalter Bild und Ton</p>	<p>designakademie berlin Hochschule für Kommunikation und Design /FH Paul-Lincke-Ufer 8e 10999 Berlin kd@design-akademie-berlin.de www.design-akademie-berlin.de privater Träger Bachelor/ Master Kommunikationsdesign/ Marketingkommunikation/ Creative Direction/ Unternehmenskommunikation</p>	<p>Deutsche Presseakademie (depak) Friedrichstraße 209 10969 Berlin info@depak.de www.depak.de privater Träger PR-Beraterabschluß der „Prüfungs- und Zertifizierungsorganisation der deutschen Kommunikationswirtschaft GmbH“ PR-Beratung</p>
<p>DFJS Deutsche Fachjournalisten-Schule GmbH Schloßstraße 100 12163 Berlin Telefon: (030) 8459-1720 www.dfjs.org privater Träger Fachjournalist/ in (DFJS) Journalismus/ Medien/ Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>die medienakademie AG Hausvogteiplatz 3-4 10117 Berlin info@diemedienakademie.de www.diemedienakademie.de privater Träger Bachelor of Arts Studiengang Angewandte Medienwirtschaft/ Studiengang Film & Fernsehen</p>	<p>ems - Electronic Media School Schule für elektronische Medien Marlene-Dietrich-Allee 25 14482 Potsdam www.ems-babelsberg.de gemeinnützige GmbH hauseigenes Zertifikat Mediengestaltung/ Journalismus</p>
<p>ESB mediencollege Berlin Möllendorffstraße 54 10367 Berlin kunert@esbmediencollege.de www.esbmediencollege.de gemeinnützige GmbH Staatlich geprüfter Gestalter/ Kommunikationsdesign Kommunikationsdesign</p>	<p>Evangelische Medienakademie Evangelische Journalistenschule Jebensstraße 3 10623 Berlin info@ev-journalistenschule.de www.evangelische-medienakademie.de privater Träger Die Ausbildung an der Evangelischen Journalistenschule ist einem Volontariat gleichzusetzen. Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>Fachinstitut für Informatik und Grafikdesign Storkower Straße 158 10407 Berlin info@figd.de http://figd.de privater Träger hauseigenes Zertifikat Programmierung/ Projektmanagement/ Grafikdesign - DTP/ 3D Modelling, Videoschnitt</p>

FORUM Berufsbildung e.V.
Charlottenstr. 2
10969 Berlin
info@forum-berufsbildung.de
www.forum-berufsbildung.de
Gemeinnütziger Verein
IHK Prüfung
Betriebswirtschaft/ Sozialmanagement/ Veranstaltungen/ Medien

GAMES ACADEMY
Rungestr. 20
10179 Berlin
info@games-academy.de
www.games-academy.de
privater Träger
hauseigenes Zertifikat
Game Producing/ 3D- Programmierung/ Game Art & Animation/ Game Design/ Comic Design

Gesellschaft für Personalentwicklung und Bildung mbH
Zinnowitzer Str. 8
10115 Berlin
gpb-berlin@gpb-berlin.de
www.gpb-berlin.de
privater Träger
IHK-Prüfung
Mediengestaltung/ Gestaltung für visuelles Marketing/ IT & Informatik

Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“
Marlene Dietrich-Alee 11
14482 Potsdam
info@hff-potsdam.de
www.hff-potsdam.de
öffentlicher Träger
Diplom/ Promotion
Animation/ Filmmusik/ Drehbuch - Dramaturgie/ Film- und Fernsehproduktion/ Film- und Fernsehregie/ Kamera/ Medienwissenschaft: Analyse, Ästhetik, Publikum/ Montage/ Schauspiel/ Szenografie/ Ton

ibs - International Business School Berlin GmbH & Co. KG
Wilmsdorfer Str. 117
10627 Berlin
info@ibsberlin.com
www.ibsberlin.com
privater Träger
Bachelor of Arts
International Management/ Communication & Media Management/ Tourismus- und Eventmanagement

IHK Bildungszentrum Frankfurt (Oder)
Puschkinstraße 12 b
15236 Frankfurt (Oder)
info@ihk-lernstudio.de
www.ihk-lernstudio.de
staatlich anerkannt
IHK Zertifikat
IT-Berufe/ E-Commerce

IMK - Privates Institut für Marketing und Kommunikation GmbH
Telefon: (030) 88041312
info@imk.de
www.imk.de
privater Träger
IHK Prüfung/ trägerinternes Zertifikat
Marketing/ Kommunikation

indisoft-upgrade GmbH
Franklinstrasse 11
10587 Berlin
info@indisoft-upgrade.de
www.indisoft-upgrade.de
privater Träger
IHK-Abschluss
IT/ Print- und Werbegestaltung

iSFF - Institut für Schauspiel Film- und Fernsehberufe
Schönwalderstr. 19
13347 Berlin
info@isff-berlin.eu
www.isff-berlin.eu
öffentlicher Träger
trägerinternes Zertifikat
Fachbereich Schauspiel/ Fachbereich Musical/ Fachbereich Film- und Fernsehberufe

L4 - Institut für Digitale Kommunikation GmbH - Akademie
Lorenzweg 5
12099 Berlin
info08@l-4.de
www.l-4.de
privater Träger
Ausbildung mit IHK Abschluß
Mediengestalter Digital Print Bild & Ton/ Fachinformatiker/ Verkaufsfachmann/ Medienkaufmann
Digital Print/ Kaufmann audiovisuelle Medien

OSZ 1 - Oberstufenzentrum 1 - Technik Potsdam
Jägerallee 23a
14469 Potsdam
osz1.potsdam@t-online.de
www.osz1-technik-potsdam.de
öffentlicher Träger
staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtung Fototechnik
Foto- und Medientechnik

pixelapostel - Akademie für Kommunikation und Medienmanagement
Mariendorfer Damm 165
12107 Berlin
Telefon: (030) 66776763-0
www.pixelapostel.de
privater Träger
Bachelor
Medienmanagement/ Sportmanagement/ Eventmanagement/ Public Relations/ Kommunikationsmanagement

SAE Institute
Soltauer Strasse 18-22
13509 Berlin
Telefon: (030) 43094470
www2.sae.edu
privater Träger
SAE Diploma/ Bachelor of Arts
Audio Engineering/ Web Design & Development Program/ Digital Film & Animation Program/ ANTM Game Design

Silicon Studio / Berlin am itw
Groninger Str. 25 (Osram-Höfe)
13347 Berlin
Telefon: (030) 45601331
koch@siliconstudio.de
www.siliconstudio.de
öffentlicher Träger
IHK Abschluss
Digital Media Design/ Ausbildung zum/r Kauffrau/mann für Marketing & Kommunikation

SRH Hochschule
(vormals OTA Hochschule)
Sekretariat Frau Masserann
Ernst-Reuter-Platz 10
10587 Berlin
Telefon: (030) 922-535-45
www.otahochschule.de
privater Träger
Bachelor of Arts/ Master
Wirtschaft - Business Administration/ Informations- und Kommunikationsmanagement/ International Strategic Management

Private und öffentliche Träger

Verwaltungs- u. Wirtschafts-Akademie Berlin
 Bismarckstr. 107, 10625 Berlin
 c/o Technische Universität Berlin,
 Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin
www.vwa-gruppe-bcw.de/vwa_studienort_berlin.html
 gemeinnützige GmbH
 VWA-Studienabschluss/ Bachelor
 Eventmanagement/ Finanzen und Controlling/ IT-System/ Marketing und Kommunikation/ Marketing und Vertrieb/ Personal-/ Projektmanagement/ Betriebswirt/ Informatikbetriebswirt

Seminare/ Weiterbildungsanbieter

Baumann BBQ Bildung & Qualifizierung
 Harald Baumann
 Ostpreußendamm 90-92
 12207 Berlin
info@bbq.de
www.bbq.de
 privater Träger
 hauseigenes Zertifikat
 IT Weiter- und Fortbildungen

Entertainment Master Class
 gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Försterweg 2
 14482 Potsdam
mail@entertainment-masterclass.tv
www.entertainment-masterclass.tv
 privater Träger
 hauseigenes Zertifikat
 Weiterbildung

Erich Pommer Institut gGmbH
 Försterweg 2
 14482 Potsdam
mail@epi-medieninstitut.de
www.epi-medieninstitut.de
 privater Träger
 Weiterbildung: Legal Basics/ Film Industry Training

GBB Gesellschaft für Beruf und Bildung e.V.
 GBB Schulungszentrum Berlin
 Alexanderplatz 6, Aufgang C, Raum 8324
 10178 Berlin
info@gbg-gruppe.de
www.gbb-gruppe.de
 privater Träger
 hauseigenes Zertifikat
 Aus- und Weiterbildung: Neue Medien/ Managementtechniken

IFM- Bildungspartner
 Institut für Managementberatung GmbH
 Karl-Liebknecht-Straße 21/22 14482 Potsdam,
 Prenzlauer Allee 180, 10405 Berlin
info@ifm-weiterbildung.de
www.ifm-weiterbildung.de
 privater Träger
 trägerinternes Zertifikat
 Seminare und geförderte Weiterbildung

International Institute of Journalism Berlin-Brandenburg (IJB) e.V.
 Carenaallee 15
 15366 Dahwitz-Hoppegarten
ijb-ev@T-Online.de
www.ijb.de
 öffentlicher Träger
 trägerinternes Zertifikat
 Journalismus

itw - Institut für Aus- und Weiterbildung gGmbH/
 An-Institut der FHTW
 Geschäftsstelle im Forum Seestr.
 Seestraße 64
 13347 Berlin
info@itw-berlin.de
www.itw-berlin.de
 Verein
 IHK-Abschluss/ qualifiziertes Trägerzertifikat
 geförderte Weiterbildung: IT/ Digitale Medien

Kaskeline-Filmakademie
 Kollwitzstr. 71
 10435 Berlin
www.kaskeline-filmakademie.de
 privater Träger
 trägerinternes Zertifikat
 Ausbildungskonzept als Vollzeit- oder berufsbegleitendes Seminar

KLARA – Schule für Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit GmbH
 Berlin
 Ritterstraße 3
 10969 Berlin
info@klaraberlin.de
www.klaraberlin.de
 privater Träger
 trägerinternes Zertifikat
 Fortbildung für Journalisten und Öffentlichkeitsarbeitern

Master School Drehbuch GmbH
 Kaiserdamm 99
 14057 Berlin
info@masterschool.de
www.masterschool.de
 privater Träger
 trägerinternes Zertifikat
 Drehbuch-Seminare/ Online-Seminare/ Skript-Akademie/ TV-Akademie

MENSOR Institut für Managemententwicklung und systemische Organisationsberatung GmbH
 Postfach 30 36 30
 10727 Berlin
 Telefon: (030) 2629640
www.mensor.de
 privater Träger
 hauseigenes Zertifikat
 Weiterbildung Kommunikation, Marketing, Organisation, Wirtschaft

Medien Bildungsgesellschaft Babelsberg gGmbH
 Dianastr. 44
 14482 Potsdam
info@mb-babelsberg.de
www.mb-babelsberg.de
 gemeinnützige GmbH
 hauseigenes Zertifikat
 Seminare und Workshops

* Umbenennung der Berliner „Fachhochschulen“ in „Hochschulen“ ab 1. April 2009 im Rahmen der Änderung des Berliner Hochschulgesetzes vom 07. August 2008

Impressum

Herausgeber

Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH

Geschäftsbereich Standortmarketing

August-Bebel-Str. 26-53

14482 Potsdam

T +49 (0)331-743 87-0

F +49 (0)331-743 87-99

marketing@medienboard.de

www.medienboard.de

media.net berlinbrandenburg e.V.

Bundesallee 171

10715 Berlin

T +49 (0)30-2125-3131

F +49 (0)30-2125-3140

info@medianet-bb.de

www.medianet-bb.de

Autorin der Studie

Maria Burdick

Kontakt/Redaktion

Nadine Barthel/Claudia Graband

T +49 (0)331-743 87-83

F +49 (0)331-743 87-99

n.barthel@medienboard.de

Jeannette Dobrunz/Anka Wolfram

T +49 (0)30-2125-3131

F +49 (0)30-2125-3140

dobrunz@medianet-bb.de